

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

78 (16.2.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Hergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog.
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderbacher,
Königlich in Karlsruhe.

Aufage:
34 000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillingen-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

22 000
Abonnenten.

Nr. 78.

Karlsruhe, Samstag den 16. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
16 Seiten.

Baden im österreichischen Heere.

Mit Bezug auf das jüngst gefeierte fünfzigjährige Jubiläum Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden als Inhaber des österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 50 ist die Tatsache von Interesse, daß das badische Fürstenhaus in der Liste der österreichischen Regimentsinhaber mit nicht weniger als 15 seiner Mitglieder figurirt und daß neben dem regierenden Großherzog noch heute ein zweiter Jähriger seinen Namen einem österreichischen Regiment einträgt. Es ist dies das ungarische Infanterie-Regiment Nr. 23, das seit 1888 den Namen „Ludwig Wilhelm I., Markgraf von Baden-Baden“ für immerwährende Zeiten führt. Dieses Regiment wurde 1814 neu errichtet; es trat an Stelle des 1672 errichteten und 1809 aufgelösten Regiments, das die gleiche Nummer trug und von 1674 bis 1771 Markgrafen von Baden-Baden zu Inhabern hatte (Markgraf Hermann, Feldzeugmeister, 1674 bis 1676, Ludwig Wilhelm I., Generalleutnant und Reichsfeldmarschall, 1676—1707, Ludwig Georg, Feldzeugmeister, 1707—1761, und August Georg, Feldmarschall, 1761—1771). Ein anderes, 1618 errichtetes und 1809 aufgelöstes Regiment, an dessen Stelle das 1814 errichtete galizische Infanterieregiment Nr. 13 getreten ist, hatte in der Zeit von 1635—1671 die beiden badischen Markgrafen Wilhelm und Leopold Wilhelm zu Inhabern; ersterer bekleidete den Rang eines Feldzeugmeisters, letzterer den eines Feldmarschalls. Prinz Christoph zu Baden-Durlach, österreichischer Feldmarschall, wurde 1753 Inhaber des österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 27 (jetzt „König der Belgier“) und der Feldmarschall Karl Wilhelm Markgraf von Baden-Durlach, erhielt 1715 das damals neuerrichtete niederösterreichische Infanterie-Regiment Nr. 49, das seit 1844 und für immerwährende Zeiten den Namen des Feldmarschalls Freiherrn von Heß führt. Der Großherzog Karl Ludwig Friedrich war von 1815—1818, sein Nachfolger Ludwig von 1819 bis 1830 und dessen Nachfolger Großherzog Leopold von 1830 bis 1852 Inhaber des salsburgisch-österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 59, das nach Leopolds Tode an den Erzherzog Rainer überging.



Bressfeld.

mitgewirkt; er wurde 1882 Vorsitzender des damals ins Leben gerufenen Landes-Eisenbahnrats, 1884 Mitglied und 1895 Staatssekretär des Staatsrats. In dem gleichen Jahre avancierte er zum Unterstaatssekretär im Eisenbahnministerium. Am 27. Juni 1896 wurde er als Nachfolger des Frhrn. v. Berlepsch, der wegen seiner sozialpolitischen Tendenzen in Ungnade gefallen war, zum Handelsminister ernannt. Die dann folgenden fünf Jahre seiner Ministerstätigkeit verliefen hervorragend unfruchtbar. Speziell in den Kreisen des Handels hatte er

wenig Freunde, zumal, nachdem er in einer Rede den Handel als „notwendiges Uebel“ bezeichnet hatte. Es wunderte sich daher niemand, daß er im Mai 1901, als der neue Reichszankler Graf Wüllow das preussische Staatsministerium, hauptsächlich zum Zwecke der Vereinfachung Miquels, umgestaltete, Herrn Müller Platz machte. Seitdem hat man wenig von ihm gehört. In Freiburg, wo er sich niedergelassen und jetzt auch seine letzte Ruhestätte finden wird, war er ein eifriges Mitglied der sozialen Vereinigung.

Der preussische „Staatsanzeiger“ in Berlin widmet gleichfalls erst heute dem Staatsminister Bressfeld einen Nachruf in welchem über dessen Ministerstätigkeit unter anderem angeführt wird: Das Zustandekommen des neuen Handelskammergesetzes und der Ausbau der Handelskammerorganisation in Preußen sind ihm in erster Linie zu danken. Eine umfassende Förderung erfuhr unter seiner Verwaltung das technische Unterrichts- und die Gewerbeaufsicht; auch auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge und des Arbeiterlohnes, sowie im Bereiche der Bergverwaltung und Bergvergebung sind während seiner fünfjährigen Ministerstätigkeit vielfache Fortschritte durchgeführt oder angebahnt worden.

Der offizielle Nachruf schließt: „Eine Zierde des preussischen Beamtenstandes ist mit Staatsminister Bressfeld dahingegangen, ihm und seinem Wirken bleibt in der preussischen Staatsverwaltung und bei allen, die mit ihm unter seiner Leitung tätig sein durften, ein dauerndes, dankbares Gedächtnis.“

Württemberg und die Betriebsmittelgemeinschaft.

— Stuttgart, 15. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten äußerte sich Minister v. Weizsäcker nochmals über die Frage der Betriebsmittelgemeinschaft. Er erinnerte daran, daß Preußen einen diesbezüglichen Staatsvertrag vorgelegt hat, und daß Württemberg die Geschichtsschreibung über die betreffenden Verhandlungen einmal nicht zu fürchten haben werde. Um ein Opfer für den Norden würde es sich dabei keineswegs gehandelt haben, auch hätte keine finanziellen Vorteile gehabt. Der Minister fuhr dann fort, der Vertrag, den wir abzuschließen bereit sind, bringt uns keine Opfer für unsere Eisenbahnhochrechte, aber für unsere Verwaltungsdisposition, solange wir im Vertragsverhältnis bleiben. Eine Beeinträchtigung der ständigen Rechte würde nicht eintreten. Die Betriebsmittelgemeinschaft ist das Minimum einer Eisenbahngemeinschaft; sollte sie erreichbar sein, so wollen wir uns auch nicht von einer Wagengemeinschaft ausschließen, wie sie Bayern vorgeschlagen hat. Wir werden an den Verhandlungen hierbei in loyalster Weise mitwirken, aber der Wunsch, der uns in dieser Frage befeuert, wird auf diesem Wege nicht befriedigt. Zu der Wagengemeinschaft habe ich die Generaldirektion auch ohne die Zustimmung der Stände schon längst ermächtigt. Wir brauchen uns überdies nicht besonders zu freuen, sie wäre kein besonderer Fortschritt.

Wir halten in Uebereinstimmung mit der großen Majorität des Landes die weitergehende Gemeinschaft für eine politische Verkehrsmittelgemeinschaft. Der fruchtbare Gedanke der materiellen Gemeinschaft ist im Wachsen begriffen und wird durchgreifen.

Neben der volkswirtschaftlichen und finanziellen Seite der Frage habe ich vom ersten Moment an die nationale Seite der Sache mit Freuden begrüßt. Der Gedanke einer wechselseitigen Unterstützung der deutschen Regierungen ist so kräftig, daß er, einmal aufgestellt, nicht mehr verschwinden wird.

Zu unserem lebhaften Bedauern müssen wir uns aber auf eine langsame Entwicklung gefaßt machen. Diese Aufgabe auf dem Gebiete des Verkehrswezens, das seiner Natur nach der Zersplitterung widersteht, ist so wichtig, daß ich mich nicht entmutigen lasse. Es gibt auch im Innern eine nationale Politik und ich bin überzeugt, daß diese nationale Politik in Berlin ihre Stütze finden kann und wird, und daß die dazu berufenen Faktoren mit der Zeit auf unsere Seite treten werden.

Andererseits müssen wir uns nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes auch fragen, die württembergischen Eisenbahnen müssen auf ihren eigenen Füßen stehen können. (Sehr richtig.) Die Abschlüsse von 1905 sind günstiger, als alle bisherigen waren. Ich freue mich, sagen zu können, daß die Abschlüsse für 1906 sehr gutes versprechen. (Bravo!) Wir müssen uns so einrichten, daß wir bis auf weiteres für uns leben können (Sehr richtig), aber ich gebe die auf den Artikel 42 der Reichsverfassung gegründete Hoffnung und Erwartung nicht auf. (Bravo!)

Der Londoner deutsche Botschafter in Newcastle.

— Newcastle on Tyne, 15. Febr. Auf dem Bankett der hiesigen Handelskammer hielt der deutsche Botschafter, Graf Wolff-Meternich, eine Rede, in der er zunächst seinen Dank für die Einladung, die Metro-pole Nordenglands zu besuchen, aus sprach und ebenso für den ihm, als dem Vertreter eines großen Nachbarreiches bereiteten herzlichsten Empfang.

Er fuhr dann fort, daß er es als ein gutes Zeichen betrachte, daß große Handels- und Industriezentren von Newcastle ihren festen Glauben

Vender!“ hastig vorüber. Ihr brannte das Herz vor Verlangen, ihr junges seliges Glück der mütterlichen Freundin mitzuteilen, die sie im Rahmen der Haustür ihrer schon wartend stehen sah.

Beim Anblick ihres Liebings, die Wangen von Scharlach überglühend, die Augen freudestrahlend, wie nicht seit Jahr und Tag — durchflog es Frau Gustel wie ein Schreck.

„Kindel, wie schauen's denn aus? Ach Gott — der fremde Herr — ist doch wohl nicht gar „Er?“ stammelte sie ahnungsvoll.

„Freilich, Gustel!“ Rosel umschlang die überraschte Frau mit beiden Armen und zog sie ins nächste Zimmer. „Ja, Gustel, „Er“ ist's, mein Arno, mein einziger Schatz!“

„Ach Gott — um den mein armes Kindel mal zum Herzbrechen weinte?“

„Der selbe, Gustel!“

„Na, aber so was! Wo kommt er denn nu' aber so auf einmal Knall und Fall her?“

„Aus Ägypten, Gustel!“ lächelte Rose.

„Laß Dir nichts vorreden, Herz! Was hätte er denn wohl im Mohrenlande gewollt?“ warnte Gustel mißtrauisch.

„In der heißen afrikanischen Sonne sich gesund haben,“ erklärte Rose. „Du mußt wissen, mein Arno ist der Baron von Wellnitz, der bei einer schrecklichen Ueberschwemmung in seinem Dorfe mehreren Menschen das Leben rettete, aber sich selbst darauf eine lebensgefährliche Krankheit zuzog. Ich erzähle Dir nächstens alles ausführlich.“

„O Zemine, der arme, brave Herr!“ In Frau Gustels Kopf schwirrte es, sie mußte sich setzen. „Und 'n Baron! Und zu mir sagte er freundlich: Sie sind gewiß Frau Gustel? Woher mag er mich denn kennen?“

„Nun, wahrscheinlich habe ich zu ihm von meiner guten, alten treuen Gustel oft gesprochen,“ sagte Rose bewegt. „Aber da höre ich schon Vaters Stimme und wir schwachen hier, statt ans Abendessen zu denken. Wir wollen noch eine Speise einlegen, Gustel.“

„Zamohl, und was extra Gutes,“ stimmte Frau Gustel, rasch sich erhebend, eifrig zu. „Sie aber, Herz, kann ich dabei nicht brauchen, gehen Sie nur zu den Herren und ängstigen Sie sich nicht wegen der Speisen, werde alles so besorgen, daß wir mit unserer Kochkunst bei dem vornehmen Gaste Ehre einlegen.“

(Schluß folgt.)

Helmut Junk.

Roman von H. Marby.
(107. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Seine Röte stieg in Arnos Stirn und Wangen, eine schroff abweisende Entgegnung trat ihm auf die Zunge, doch der ihn beleidigte war Arnos Vater, den einzig die unabweisliche Trennung von seinem holden Kinde mit weher Bitterkeit erfüllte.

Seine Empfindung rasch unterdrückend, versetzte Wellnitz in ernstem, gehaltenem Tone: „Zweifeln Sie nicht, Rose und ich kennen die Größe des Opfers, das Sie mit Ihrer Einwilligung zu unserer baldigen Vermählung dem Glück Ihrer Kinder bringen und — glauben Sie mir: Sie werden nicht allein unter der Trennung leiden! Aber“, fuhr der Baron, von einer blöhlischen Idee durchblüht, sänneler und lebhafter fort: „Muß eine solche überhaupt stattfinden? Ich bitte, lassen Sie uns für alle Zukunft bestimmen bleiben! Quittieren Sie hier Ihren Dienst!“

„Sind Sie verrückt, oder wollen Sie mich zum Narren halten?“ rief Hohlfeld wütend. „In voller Manneskraft meinen Abschied fordern und als Müßiggänger im Hause meines Seren Schwiegerjohnes aus Gnade geduldet werden — nein, mein Vater, dazu bin ich denn doch zu stolz!“

Auch bei diesem heftigen Ausfall des erregten Mannes beharrte der Baron seine Ruhe.

„Mir liegt nichts ferner, als Sie kränken oder Ihrer spotten zu wollen,“ sagte er mit überzeugender Wärme. „Lassen Sie mich kurz erörtern, wie Sie durch Annahme meines aufrichtig gemeinten Vorschlages mir eine unschätzbare Gunst erzeigen und mich zu großem Dank verpflichten würden.“

Zu meinen Besitzungen gehört ein umfangreicher Waldbestand. Nach meines Vaters frühem Tode wurde die Forstverwaltung in unverantwortlicher Weise geführt. Wohl ist in den letzten Jahren manches besser geworden, da ich in Kenntnis des Forstwesens kein Unerfahrener bin, allein der landwirtschaftliche Betrieb auf den Gütern nimmt einen so großen Teil meiner Zeit in Anspruch, daß sich im Waldrevier der Mangel einer kundigen Oberaufsicht häufig fühlbar macht. Ein tüchtiger, in der höheren

Forstkultur erfahrener Mann fände zu jeder Jahreszeit reichliche Beschäftigung. Wenn also“, schloß Wellnitz — in seinen Blicken und im Ton der Stimme lag eine herzliche Bitte — „ein gewisser Forstmeister aus Liebe zu seiner einzigen Tochter sich entschließen könnte, mit seinem erprobten Wissen dem vernachlässigten Wellnitzer Forstbestande zu Hilfe zu kommen, bei wem dürfte dann wohl angelehnt der verdienstvollen Tätigkeit des verehrten Mannes ein Gedanke an Müßiggang und Geduldetwerden auf-tauchen?“

Hohlfeld gab nicht gleich Antwort. Bei Arnos unzweifelhaft ehrlich gemeintem Vorschlage gingen ihm köstliche Vorstellungen durch den Sinn: Keine Trennung von seinem Serzenkinde — ja, das — das!

Aber das verlockende Bild durfte sein klares Denken nicht beeinflussen.

Tief aufatmend erhob er mit jähem Rud sein leicht gesenktes Haupt und seine Schritte hemmend, so daß auch sein Begleiter stehen bleiben mußte, sagte er in verhaltener Bewegung:

„Einen folgenschweren Entschluß faßt man nicht im Handumdrehen. Er will reiflich überlegt sein, auch von Dir, mein Sohn!“

Arnos Augen leuchteten auf in freudiger Rührung über das trauliche „Du!“ Rasch sich neigend, zog er des Forstmeisters Hand an seine Lippen und sagte innig:

„Dank, teurer Vater! Was mich betrifft, sind Wunsch und Wille eins und bleiben bestehen!“

„Ich glaube Dir! Trotzdem wollen wir beide keine Ueber-eilung begehen — und noch dies, Wellnitz: Erwähne von der An-gelegenheit vorläufig nichts gegen Rose!“

Sie war inzwischen frudebezügelter Jubel vor dem Forst-meister angelangt.

Umteit des Einfahrtstores hielt ein offener Einspänner; der Knicker wandelte langsam auf und ab; von Zeit zu Zeit erquisie er sich durch einen tüchtigen Schluß aus einem hohen Bierglase, das auf einem niedrigen Mauerpfiler Platz gefunden hatte.

Rose kannte den Fuhrwerksbesitzer, doch statt, wie sonst eine kurze freundliche Unterhaltung mit dem gebräugigen Manne anzuknüpfen, eilte sie diesmal mit einem flüchtigen: „Guten Tag,

an die Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen zu ihren Stammverwandten jenseits der Nordsee behandelten. Er erinnerte dann an den guten Geist, von welchem die einflussreichen Versammlungen, welche im letzten Sommer in den größten Städten Deutschlands stattgefunden hätten, durchweht gewesen seien und wo der Wunsch nach guten Beziehungen fundgegeben worden ist. Der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen beiden Ländern stehe nicht die gegenseitige Freundschaft im Wege und an dem Tage werde viel gewonnen sein, an welchem die Freundschaft, das Handelsverhältnis ein Hindernis für die freundschaftlichen Beziehungen sei, beseitigt werde. Die heutige Versammlung sei dem Grundsatze beigetreten, daß, je größer der Wert eines Landes, es desto mehr im Stande sei, einem anderen Lande von Nutzen zu sein. Der Grundsatz, daß Reichtum und Entwicklung in einem Gemeinwesen nicht das Mißgeschick des anderen bedeuten, sei im Reiche des Gedankens und der Wissenschaft längst anerkannt und dürfe auch auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Betätigung jederzeit Anerkennung finden.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Berlin, 15. Febr. (Tel.) Dem früheren Oberst Gaedte wurde heute durch die Staatsanwaltschaft die Rabinetsorder, durch welche die Teilerziehung begründet wird, zugestellt. Gaedte richtete darauf, wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, an die Staatsanwaltschaft eine Zuschrift, in der er schreibt, daß die Staatsanwaltschaft hierfür keine gesetzliche Zuständigkeit und Ermächtigung besitze, sodas diese ungesetzliche Aufstellung jeder rechtlichen Wirkung entbehre.

Böln, 15. Febr. (Tel.) Der frühere Reichs- und Landtags-abgeordnete Landgerichtsrat a. D. Renten ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

Darmstadt, 15. Febr. Der Großherzog verlieh der „Darmst. Ztg.“ zufolge dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, Dr. Kaufmann-Berlin, das Komturkreuz zweiter Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen und dem Geheimen Rechnungsrat Blumenthal im Reichsamt des Innern das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens.

Stuttgart, 15. Febr. Der König von Württemberg hat dem Vizepräsidenten a. D. des Reichsbankdirektoriums Winkl. Geh. Rat Dr. Gallenkamp in Berlin das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen.

Die Hauptversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.
In Berlin 15. Febr. (Tel.) Die Hauptversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vereinigte sich heute vormittag im Beethovensaal der Philharmonie bei recht guter Beteiligung. Der Landwirtschaftsminister von Arnim wurde bei seinem Erscheinen mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Der Vizepräsident, Oberpräsident Freiherr von Scharlemer erwähnte die Versammlung mit einer kurzen Ansprache und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß das deutsche Volk bei den letzten Wahlen dem Amtmann, dem schlimmsten Feinde der Landwirtschaft, eine energische Niederlage bereitet habe. Mit einem Kaiserhoch schloß der Redner.

Die Versammlung wählte dann zum Präsidenten der Gesellschaft den Fürsten zu Salm-Horstmar und an Stelle des Ministers von Arnim den Rittergutsbesitzer von Freier.

Oesterreich-Ungarn.
Der Aktendiebstahl im ungarischen Handelsministerium.

Budapest, 15. Febr. Eine Reihe von Mäthern fordert infolge der Ständesgeschichte der letzten Tage nachdrücklich, daß die Regierung einschneidende Maßnahmen treffe, um mit dem Kaufmannsystem, das die Presse allen möglichen Verdächtigungen aussetzt, zu brechen. Auch wird erklärt, daß die gestern veröffentlichten Akten noch nicht volles Licht auf die vorgefallenen Mißbräuche werfen und ihre Ergänzung sich als unbedingt notwendig erweise.

Gleichzeitig wird in der Volkspartei eine Bewegung eingeleitet, um der Korruption ein für allemal den Weg zu verlegen. Es wurde der Gedanke angeregt, von der Regierung in dieser Hinsicht ein Versprechen zu verlangen. Die Unzufriedenheit in der Volkspartei war so groß, daß auch ihr Verbleiben in der Koalition gefährdet war.

Ministerpräsident Bekerle erklärte im Abgeordnetenhaus, die Regierung denke nicht an eine Maßregelung der Presse im reaktionären Sinn, weil sie in der Pressefreiheit eine Verfassungsgarantie erblicke. Die Ansprüche der Presse müßten aber im Interesse der antändigen Presse gehandelt werden. Die Regierung erblicke in der Bezahlung von „Kaufkäsen“ für Inserate keine unanständige Handlung. Trotzdem beachtliche die Regierung, durch geschickliche Maßnahmen nicht nur das Kaufmannsystem und die „Subventionierung“ der Mäther durch die Regierung, sondern auch die durch Privatanklagen zu verhindern und jede „Begünstigung“ der Presse unmöglich zu machen. (Str. P.)

Budapest, 15. Febr. (Tel.) Der Kanzleibeamte Sajdu, der dem Abgeordneten Lengyel zur Abschrift Akten übergeben hatte und deshalb verhaftet worden war, ist auf Anordnung des Gerichtshofes wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da keine Verletzung vorliegt, sondern nur ein Vergehen der Verletzung des Amtsgeheimnisses. Abg. Lengyel ver-

Das weimarische Hoftheater.
Von Paul Legband (Berlin).

(Nachdruck verboten.)
Heute, am 16. Februar, wird mit Goethes „Iphigenie“ das alte weimarische Hoftheater geschlossen, ein Schauspiel, reich an Erinnerungen, jahrzehntelang ein Quell deutscher Kultur, ein Zentralpunkt, von dem hundertfältige Anregungen belebend und wärmend ausstrahlten. Es sind unter den deutschen Bühnen nicht eben viele, die, so von Ruhm verklärt, selbst in düren Zeiten von dem Kapital ihrer Vergangenheit zehren und über alle Schwäche und Armutigkeit den bedenkenden Ehrenschild vergangener Tage halten können, sind auch nicht viele, die mehr als einmal bestimmend auf den Gang der Gesamtentwicklung eingewirkt haben. Aus den Zeiten der weimarischen Bühne. Das Gebäude selbst, das zum abgerissen wird, ist nicht mehr Zeuge jener ersten Mitterzeit gewesen. Als Goethe nach sechsundzwanzig Jahre langem Wirken, ein Opfer kleinlicher Komödiantenhabalen, die Leitung des Hoftheaters aus den Händen legte, da brach über die Bühne eine traurige Zeit selbster Verflachtung und willkürlicher Herrschaft herein. Noch ein paar Jahre und — man möchte im blinden Zufall symbolisch-sinnvolles Wappen sehen — das Theater ging in Flammen auf. Das war am 21. März 1825.

Was hatte diese alte Bühne, die im Mai 1791 mit Pfaffens landtändlichen Charaktergemälde „Die Jäger“ und mit einem Goetheschen Prolog eröffnet worden war, nicht alles erlebt! Auf ihr waren die wichtigsten Entscheidungskämpfe geschlagen, die dem klassischen Drama vorwärts halfen, auf ihr hatte sich jener denkwürdige Erziehungsprozess vollzogen, den Goethe mit einem uns beinahe fremd und unfürstlich verblühenden Starr- und Eigensinn, mit einer unglaublich zähen Energie an den Schauspielern vornahm.

Man muß die sozialen und künstlerischen Verhältnisse der deutschen Bühne am Ausgang des 18. Jahrhunderts kennen, um Goethes Leitung des weimarischen Hoftheaters in ihrer genialen Sicherheit und Bedeutung würdigen zu können. Auch er hatte Wandertruppen in Weimar vorgefunden, als er, ein Sechszwanzigjähriger, in der Keimlingszeit seines Lebens einzog. In schnell gefügtem Bretterhaus hinter dem Schloß hatten vagierende Komödianten ihre Stube gespielt. Dann geschloß

öffentlich aus dem ihm übergebenen Aktenbündel eine Zuschrift des obersten Rechnungshofes an das Handelsministerium, in welcher bezüglich der nachträglichen Erhöhung des Insertionspreises der Zeitung „Egypeteres“ um 25 000 Kronen eine Aufforderung gefordert wird.

Budapest, 15. Febr. (Tel.) Die Volkspartei hat gestern eine Versammlung abgehalten und eine Resolution angenommen, die sich gegen die Auffassung verwehrt, daß eine an einzelnen Fragen geübte Kritik sofort die Auflösung der Koalition nach sich ziehen sollte. Die Resolution erklärt weiter, die Partei sei mit den gestrigen Erklärungen des Ministerpräsidenten völlig einverstanden.

Bulgarien.

Sofia, 15. Febr. (Tel.) In informierten Kreisen verlautet, der Minister des Auswärtigen Stanciew bringt aus Petersburg ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers für den Fürsten Ferdinand mit, welches die Antwort auf ein vom Fürsten von Bulgarien an Kaiser Nikolaus gerichteten und durch Stanciew übermitteltes Schreiben bildet, in welchem der Fürst seinen warmen Wünschen der Freundschaft und der Ergebenheit für Kaiser Nikolaus Ausdruck gab. Der Briefwechsel wird als ein unzweideutiger Beweis der ungetrübten freundschaftlichen Beziehungen angesehen, welche gegenwärtig zwischen Petersburg und Sofia bestehen und an deren Wiederherstellung der Tätigkeit Stanciews ein nicht unberücksichtigtes Verdienst zukommt.

Frankreich.
Aus der Deputiertenkammer.

Paris, 15. Febr. (Tel.) In der Kammer erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthe in seiner Antwort auf eine Anfrage, daß die Unternehmung der Verwaltungsbürokratie sowie das gerichtliche Vorgehen in der Angelegenheit des Grubenunglücks zu Courrières zum Abschluß gebracht sei und die erforderlichen Verstrafungen eintreten würden. Die zur Zeit im Gebrauche verwendeten Lampen, welche das Unglück verursachten, würden beseitigt. Der Minister fügte hinzu, daß nach dem Unglücke eine Kommission ins Ausland geschickt worden sei, um die Bergungsvorrichtungen kennen zu lernen und daß die Verwaltung daraus Nutzen ziehen werden.

Der Deputierte Lesèvre interpellierte den Kriegsminister darüber, daß die Grenze zwischen Longwy und Balméchy zu leicht zugänglich sei und daß gewisse deutsche Arbeiten die Bewohner des Naasgebietes beunruhigten. Die Bewohner hegten den Wunsch, daß der erste Zusammenstoß in einem Kriegsfalle so günstig wie möglich für sie verlaufen möge. Kriegsminister Ricourt erwiderte, daß, wenn neutrales Gebiet verlost werden sollte, der Durchzug durch dieses Gebiet die Ergreifung der notwendigen Maßnahmen gestatten würde. (Beifall.)

England.
Die Kolonien und die Reichsverteidigung.

London, 15. Febr. (Tel.) Das Unterhaus setzte die Abredebatte fort. Lebhafte Erörterung ruft die Frage hervor, ob es wünschenswert sei, die Kolonien in höherem Maße als bisher zu Beiträgen für die Kosten der Reichsverteidigung heranzuziehen.

Unterstaatssekretär der Kolonien, Churchill, warnte vor geizigem, geschäftsmäßigen Abrechnen mit den Kolonien oder gehässigen Verleumdungen der gegenwärtigen Vorteile. Das Reich sei nach den Grundrissen einer Familie und nicht nach den Grundrissen eines Spandebits aufgebaut. (Lauter Beifall.) Immerhin sei es die Pflicht der Kolonien, wenn sich die Gelegenheit ergebe, zu den gemeinsamen Verteidigungsmitteln des Reiches beizutragen. Churchill betont sodann, daß die von den Kolonien geleisteten Beiträge im Wachstum seien und jetzt jetzt hinzu, die Regierung beabsichtige nicht, die Kolonien zur Teilnahme an dem Waffenswettbewerb aufzufordern, in den viele Nationen zu treten bereit seien. Was immer die Kolonien gegeben haben, hätten sie aus freien Stücken gegeben und die Regierung habe es mit Freuden angenommen.

Amerika.

Washington, 15. Febr. Seitens der Senatoren der Südstaaten wird gegen die neue Einwanderungsvorlage starker Widerspruch erhoben, wodurch die Angelegenheit zunächst ins Stocken geraten ist. Jene Senatoren machen geltend, daß durch die Vorlage die Organisationen der einzelnen Staaten zum Zwecke, die Einwanderung dorthin zu lenken, verhindert werden würden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Febr. Die nationalliberale Partei feiert am 28. Februar den 40. Jahrestag ihrer Begründung.

Karlsruhe, 15. Febr. Der engere Ausschuss der deutschen Volkspartei Badens tritt am nächsten Samstag den 17. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags hier zusammen.

Mannheim, 15. Febr. Wie die „N. Bad. Anz.“ mitteilt, hat die Stadtverwaltung für die Vertikamenturenz, die am 6. Juni Mannheim berührt, einen Ehrenpreis von 1000 M. ausgesetzt.

Mannheim, 15. Febr. Gegen den Redakteur der satirischen Karnevalschrift „Der Schmutztabak“, Georg Appel, ist Unterjagung wegen Verleumdung des Großherzogs eingeleitet worden.

Mannheim, 16. Febr. Auf dem Balhof fiel das 2 1/2-jährige Schindeln des Rantennewirts Korgelns Mans in einen Kessel mit heißem Wasser und verbrühte sich lebensgefährlich.

Schwetzingen, 15. Febr. Wegen Verleitung zum Meuterei wurde ein früher in Neulohheim, jetzt hier wohnhafter verheirateter Schlosser verhaftet. — Auf dem Lohaus brach gestern in dem Anwesen des Herrn Louis Fischer ein Feuer aus, das den Stall und angebauten Heuschuppen in Asche legte.

Affstadt, 15. Febr. Heute wurden zwei hiesige Burjäten, der 27jährige Landwirt Otto Wächter und der 28 Jahre alte Schreiner Otto Osterag verhaftet. Sie stehen im Verdacht, den Schmiedemeister Ried am 7. Januar in so roher Weise geschlagen zu haben, daß dieser schwere Verletzungen davontrug.

Lauda, 15. Febr. Der in der Gegend wohlbekannte Bezirksarzt, Herr Medizinalrat Dr. Seeber, erlitt einen Schlaganfall. Lebensgefahr soll nicht bestehen. Dr. Seeber nahm als Militärarzt am Feldzuge 1870/71 teil.

Königsbrunn, (a. d. Tauber), 15. Febr. Ein großes Schadenfeuer wütete, wie kurz gemeldet, gestern hier. Demselben fielen acht Scheunen, darunter eine Doppelscheune, zahlreiche Nebengebäude und zwei Wohnhäuser zum Opfer. Glücklicherweise herrschte Windstille. Es wäre sonst wahrscheinlich ein ganzes Viertel ein Raub der Flammen geworden. Die Wasserleitung hat sich gut bewährt. Geschädigt sind 14 Bürger, die teilweise ihr Feu und Erwerb in den Scheunen untergebracht hatten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Bruchsal, 15. Febr. Die langjährige Verwalterin des hiesigen Schlosses, Frä. Gericke, ist hochbetagt gestorben.

Bruchsal, 15. Febr. Die Vorausschläge für die städtischen Kassen sind fertiggestellt. Der Umlagefuß bleibt derselbe wie in den letzten Jahren, nämlich 51 Pfg. von 100 M. Steuerkapital. Die unlagerechnlichen Steuerkapitalien bezw. Umlage betragen für 1907 58 426 520 M. gegen 55 669 320 M. im Jahre 1906. Es ergibt sich somit eine Zunahme an Steuerkapitalien für 1907 von 2 757 200 M. unter Berechnung der Zunahme der Einkommensansprüche im einfachen Betrag. Der ungedeckte, durch Umlage aufzubringende Aufwand beträgt 294 158 Mk. In einer durchgreifenden Erhöhung der Bezüge der städt. Beamten, Bediensteten und Arbeiter ist ein namhafter Betrag im Vorausschlag vorgesehen.

Bretten, 15. Febr. Im Steinbruch beim nahen Bauhof wurde gestern mittag der 29jährige, auswärtsweise beschäftigte Zimmermann Christ. Kettner von dort, Vater von 5 Kindern, von abfingendem Geröll fast völlig verschüttet. Er erlitt außer einem Beinbruch schwere innere und äußere Verletzungen. Sein Zustand ist bedenklich. — Der hiesige Bürgerausschuss genehmigte gestern die Anstellung eines Ochs- und Wassermeisters mit 2000 M. Anfangsgehalt. Für das städtische Schwimmbad wurde die Aufnahme einer Aprozentigen Anleihe von 25 000 M. statt wie beantragt 20 000 M. beschloffen. — Vor etwa Jahresfrist sind dem hiesigen Gastwirt Vogel „Zum Engel“ aus einer Kommodschulde etwa 600 M. entwendet worden. Täglich war ein kurz vorher bei Vogel logierender inwalider Turpedobesitzer, der andern Tages in Karlsruhe verhaftet wurde, wobei man den größten Teil des Geldes vorfand. Der Täter, der zurzeit in Freiburg seine Strafe absüßt, hat nun diese Woge an Vogel geschriben, daß er das begangene Unrecht bedauere, die Wollage seiner Familie haben ihn dazu verleitet. Dem Schreiben lagen 100 M. bei, so daß jetzt Vogel sein Geld bis auf einen kleinen Rest wieder hat. Diesen Rest will der reuige Sünder auch so bald wie möglich noch zurückzahlen. Das ist gewiß ein ebenso schöner wie seltener Fall echter Reue.

Waldal, 15. Febr. Um dem immer noch bestehenden Wohnungsmangel entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat die Fortsetzung der Gewährung von Bauprämien beschloffen und der Bürgerausschuss dazu aufs neue 20 000 M. bewilligt. Bisher wurden schon 61 770 M. an solchen Prämien bezahlt und dazu 17 000 M. den Sparkastenüberprüffern entnommen. Prämien von 100 M. für den Frontmeter erhalten Bauherren, die Stadwerke auf ihre Häuser setzen, oder welche abzubrechende alte Gebäude, Schuppen, Scheunen usw. zu zwei- und dreizimmerwohnungen umbauen. Die Prämien haben bereits sichtliche Erfolge aufzuweisen, und so wird die Wohnungsnot doch etwas gemildert.

Freiburg, 15. Febr. Die Handelskammer Freiburg hat sich erneut für das unbeschränkte Offenhalten der Schaufenster an Sonntagen ausgesprochen und wird eine Umfrage unter den Interessenten veranstalten.

Freiburg, 14. Febr. Auf der Strecke Freiburg-Himmelsried-Sirchsprung der Hällentalbahn kommen demnächst Lokalzüge (sog. Vorzüge) zur Einführung.

Sulzburg, 15. Febr. Die Eröffnung des Sandwerter-Erhölungsbahns „Friedrichshof“ erfolgt am 15. April ds. J. Das Heim hat 45 gut eingerichtete Zimmer mit 75 Betten und einen großen Speisesaal für 150 Personen.

Donauwörthingen, 15. Febr. Joseph Buri, der Besitzer des im badischen Lande wohl bekannten Hotels zum „Schützen“, ein um die Stadt wohl verdienter Mann, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Neustadt, 16. Febr. Gestern früh wurde das Sägewerk Ernst Sutter (Inhaber Aug. Stier-Holzlebrück) durch ein Schlo-

trat, als ein Vorgechmack edelster Kunstpflege, das Liebhabertheater an ihre Stelle.

In engen Hütten und reichen Saal, Auf Höhen Eitersburgs, in Tiefsucht Tal, Im leichten Belt, auf Teppichen der Pracht Und unter dem Gewölb der hohen Nacht wurde nun, ein Meisterwerk des getrennen Nubing, die Bühne aufgeschlagen, bis dann in Weimar selbst das 1775 erbaute Neboutheater auf der Esplanade des vornehm-weltmännischen Dilettanten erwünschte Spiegelgebilde bot. Noch einmal ward eine Wandertruppe, die im Eingipfel besonders gerühmte Schar Bellomos, vom Hof zu winterlichen Vorstellungen verpflichtet — dann nahmen Anna Amalia und Karl August sich der Bühne als der edelsten Bildungshäute des Volkes an. Das neue Haus, zum Hoftheater erhoben, war schnell errichtet, und Goethe, mitten aus naturwissenschaftlichen Studien heraus, 1791 zu ihrem Leiter bestimmt.

Mit geschäftsmäßiger Klugheit ging Goethe zu Werk, und doch im tiefsten erfüllt von der Leidenschaft für die ihm anvertraute Bühne. Er wußte, daß das Theater eine ideale und eine empirische Seite hat, und suchte nach der Ausgleichung beider Gegensätze. Er war Direktor, Regisseur, Schauspieler, Dichter und Dramaturg in einer Person und förderte, des Kleinsten gewärtig und große Ziele im Auge, sein Theater mit erstaunlich schöpferischer Begabung. Mit bewundernswürdiger Vorsicht ging er an eine systematische Verbesserung des Spielplans, ließ seinen Egmont, seine Geschwister, seinen Clavigo aufführen, nahm Shakespeares Heinrich IV., Hamlet und Lear auf, und verklärte sich nach all der nötigen Tagesloft, die Jffland und Koberle, Spieß und Schröder boten, der Wallenstein-Trilogie, die im neuangebauten Saale 1798 und 1799 zum ersten Male in Szene ging. Damit stand er, nach so langem Vorbereiten, seinen Zielen näher als je. Er hatte nun die nürbigen Themen und sorgte, daß sie auf guten Instrumenten harmonisch gespielt wurden. Mit strenger Verwirklichung einer fast als System ausgebildeten Theorie ging er daran, einen besonderen Darstellungsstil zu schaffen. Festings Aeußerung, wir besitzen wohl Schauspieler, aber keine Schauspielkunst, machte er zu schanden, zu gleicher Zeit freilich auch die besten Erziehungskräfte der Hof-, Leßing und Schröder, den u fürs Natürlche, für eine Deklamation und

pathetischer Geste freie Spielart. Ihm schwebte ein herberes, aus dem Studium der Antike herauskonstruiertes Ideal vor. Wie ein Bildhauer seinen Ton, so modellierte er an den süßamen Schauspielern herum und schuf, als Abbild seiner eigenen Persönlichkeit, jenen „weimarischen Stil“, der, aus edeln Absichten geboren, sich in der Folgezeit als ein höchst fragwürdiges Geschenk an die deutsche Nation erotes. Vom weimarischen Hoftheater ging schließlich nichts weiter aus als eine Reaktion im Geiste der Antike. Man hatte den platten Naturalismus und ein schauerhafte Nachahmungselbst belämpfen wollen und den Teufel mit Beelzebub ausgetrieben.

Hand in Hand mit dieser wachsenden Stiffierung ging Goethes Abneigung gegen die neue Dramatik. Hatte er dem Spanier Caldera noch Aufnahme gewährt, so machte er, der längst sein nordisches Erbe aufgegeben und sich zu den Tischen der Griechen gewandt hatte, von Goethes „Herbrochenem Krug“ nichts mehr wissen. Er führte ihn wohl am 2. März 1808, zerbrach in drei Akte und mit dem fähmenden Schwerkrieg seiner beiden Akteure belachtet, auf, ohne seinen Abscheu vor diesem traurigen Zeug zu verhehlen. Indessen ließ Goethe das weimarische Hoftheater nicht im Hintergrunde, wenn es neuen Erfolge gung galt, konnten doch die Schicksals-Dramatiker bei ihm oft genug ihr Heil versuchen.

In Mißgriffen und Einseitigkeiten hat es so der Goetheschen Theaterleitung gewiß nicht gefehlt. Darüber hinaus bleibt aber als Weimars höchster Ruhm, daß sein Theater zu einer durch ernste Leitung und edle Absichten ausgezeichneten Bühne wurde. Im Laufe von einigen Jahren hatte dieses Hoftheater die Führung aller deutschen Bühnen übernommen. Und das nur, weil eine Persönlichkeit an ihrer Spitze stand, die unablässig auf Hebung und Ausbildung aller Faktoren drang.

Was es da ein Wunder, daß die Graf Edlingen und Graf Wistman, die von 1817 bis 1818, und von diesem Jahre bis 1821 die Leitung führten, ohne jeden Erfolg auf dem Direktorposten saßen? Sie waren Günstlinge der Karoline Jagemann, die als Frau von Heigendorff ein Wäitresregiment führte, und die im Jahre 1821 den Wäitres Strohmeier als artifizischen Direktor neben den ökonomischen Intendanten Hofrat Kirms stellte. Ein Personenwechsel also, nichts weiter. Was half es, daß das Schicksal hier eingriff und das alte Theater, dieses Monument einer großen Zeit, in Flammen aufgehen ließ? So geräumig und schön auch das neue Haus war, das am 15. Oktober 1825 mit Schiller,

den Feuer zerstört. Das Feuer kam morgens nach 4 Uhr zum Ausbruch und wurde noch im Entstehen entdeckt, doch war es trotz aller Anstrengung nicht möglich, das Weitergreifen des Feuers zu verhindern. Bei dem mit Behemung in dem ziemlich alten Bau um sich greifenden Feuer war jedoch an ein Löschen oder Retten nicht zu denken. Das Feuer konnte auf das befallene Objekt lokalisiert werden, das aber total heruntergebrannt ist. Das Werk war sehr gut eingerichtet und dürfte der Besitzer trotz Versicherung einen beträchtlichen Schaden erleiden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Vom Oberland, 15. Febr. In Schliengen brennt seit vorgestern das elektrische Licht; es wird von den Rheinfelder Kraftwerken geliefert und ist sowohl zur Straßenbeleuchtung, als auch zum Hausbetrieb installiert. — In Kandern feierte der dortige Gesangverein das Fest seines 75jährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse wurde dem Dirigenten des Vereins, Herrn Nealehrer Mülbert daselbst, ein prächtiges Diplom über seine Ernennung zum Ehrenmitglied überreicht.

Konstanz, 15. Febr. Die Verletzung des Auges, die kürzlich in Biberach am Münsterplatz beim Zuschauen des Umzugs der „Kamelia“ erhielt, stellt sich als eine ungefährliche heraus. Das Auge wird wieder vollständig hergestellt werden. Es ist auch nicht erwiesen, daß der Schuß von einem Karnevalswagen kam.

Vom Bodensee, 15. Febr. In Konstanz ist für die durchreisenden italienischen Auswanderer eine Baracke gebaut und bereits in Betrieb genommen worden. Sie faßt lt. „Zettl. Jg.“ 400 Personen, ist gut heizbar, im Innern mit Tischen, Bänken, Gepäckstellen, Büffet und einem Fahrkartenschalter ausgerüstet. Bisher waren die italienischen Arbeiter gezwungen, meist im Freien, oft bei Wind und Wetter vor dem Bahnhofgebäude zu lagern.

Von der Grenze, 15. Febr. Der Schaffhauser Regierungsrat hat an die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen das Gesuch gerichtet, daß für die auf badischem Gebiet liegende Strecke der Bahnlinie Schaffhausen-Gaisau-Büding die Erhebung der Fahrkartenerlöse durch die badische Regierung aufgehoben werde, da diese Besteuerung dem schweizerisch-badischen Staatsvertrage widerspreche.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Februar.

Aus dem Hofgericht. Seine Königl. Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag von halb 11 Uhr an den Generaladjutanten General der Artillerie v. Müller, den Geheimrat v. Chelius, den Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimrat Dr. Honell, den Ordennanzoffizier Grafen v. Hennin und den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Geheimrat D. Helbing zum Vortrag. An der Mittagstafel nahm lt. „Krisr. Jg.“ Ihre Kaiserl. Hoheit Prinzessin Wilhelm teil. Nachmittags halb 3 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch des Grafen v. Mhena. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine Königl. Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Babo und des Legationsrats Dr. Sehb.

Die Altersrentenanwärter, die im Laufe dieses Jahres ihr 70. Lebensjahr vollenden, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie an Beitragswochen nachzuweisen haben, wenn sie nach Eintritt in die Versicherung beschäftigt waren als Arbeiter, Gehilfen, Gejellen, Dienstboten, Handlungsgehilfen, Betriebsbeamte 40 bis 680 Beitragswochen, als Hausgewerbetreibende der Tabakfabrikation 600 bis 640 Beitragswochen, als Hausgewerbetreibende der Textilindustrie mit Versicherungspflicht vom Jahre 1894 494 bis 534 Beitragswochen, als Hausgewerbetreibende der Textilindustrie mit Versicherungspflicht vom Jahre 1896 440 bis 480 Beitragswochen, als Lehrer, Lehrerinnen, Erzieher, Gesellschaftsleiterinnen, sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet und dergl. 280 bis 320 Beitragswochen.

Der letztjährige Weihnachtsergebnisbericht weist auf den badischen Bahnen wiederum eine nicht unbedeutende Steigerung auf. So haben allein die fünf großen badischen Städte eine Zunahme von 1208 Sendungen in Empfang und 2522 in Versand aufzuweisen. Den ersten Platz im Ergebnisbericht behauptet wieder Karlsruhe. Es wurden in der Zeit vom 16. bis 25. Dezemb. vor. Jahres versendet in Karlsruhe 21099 abgegangene und 14413 angekommene Sendungen in Mannheim 17623 bzw. 11779 in Freiburg 13047 bzw. 8634 in Heidelberg 8416 bzw. 6875 und in Pforzheim 6085 bzw. 5673 Ergebniswochen.

Mittlung der Handelstammer. Am 14. Februar fand die ordentliche Versammlung der Wahlberechtigten der Handelstammer statt. Zunächst kam die gestellte Rechnung für 1906 in Vorlage. Auf den Bericht der Rechnungs-Kommission hin wurden die Kammer und der Kassier für diese Rechnung entlastet. Den Herrn Rechnungsrevisoren wurde für ihre Mithilfe der Dank der Versammlung ausgesprochen. In der Rechnungsprüfungskommission für 1907 wurden die Herren Brauer-

direktor Karl Möniger, Kaufmann Bernhard Fuchs, Kaufmann Wilhelm Voländer und Kaufmann Hermann Reumer gewählt. Der Vorschlag für 1907 fand in der vorgelegten Fassung die Zustimmung der Versammlung. — Auf die Versammlung der Wahlberechtigten folgte eine Sitzung der Handelstammer. In dieser wurde u. a. beschlossen, in der Versammlung, welche am 16. I. Mts. in Mannheim zwecks Beratung einer Abwechslungsgebung gegen die Wiedereinführung von Schiffsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen, insbesondere auf dem Rhein, stattfinden wird, erneut dafür einzutreten, daß die derzeitige Freiheit von Schiffsabgaben auf diesen Wasserstraßen auch künftighin erhalten bleibt. Außer dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden werden sich an dieser Versammlung 12 Kammermitglieder sowie der Sekretär beteiligen. — Da der Vertreter und der Stellvertreter der Handelstammer im Eisenbahnrat erkrankt sind, wird der stellvertretende Vorsitzende Herr Kommerzienrat Rud. Herrmann mit der Vertretung in der auf den 2. März anberaumten Sitzung des Eisenbahnrates betraut. Den Interessenten des Handelstammerbezirks wird nochmals nahe gelegt, etwaige Wünsche zum Entwurf des Sommerfahrplans mit unächster Besprechung bei der Handelstammer einzureichen. — Die Einführung der ungeteilten sogenannten englischen Arbeitszeit bei den Behörden des Staates, wie sie bei Groß- Ministerium des Innern angeregt worden ist, würde mehrfach unliebsame Störungen im Geschäftsleben zur Folge haben. Für gewisse Dienstzweige würden unbedingte Ausnahmen zugestanden werden müssen. Nach Ansicht der Handelstammer sollte mit der Einführung der ungeteilten Arbeitszeit bei den Staatsbehörden nur dann vorgegangen werden, wenn diese Arbeitseinteilung auch in der Industrie, im Handel, in den Schulen usw. eingeführt werden könnte. Mit der einseitigen Einführung der ungeteilten Arbeitszeit bei den staatlichen Behörden vermag sich die Handelstammer nicht zu befremden.

Große Allgemeine Jubiläumsausstellung für das Gastwirts- und Brauereiwesen, Karlsruhe (6.—29. April 1907). Se. Großh. Hoheit Prinz Max von Baden wird am 6. April d. J., mittags 12 Uhr, die feierliche Eröffnung der Ausstellung vollziehen. Am selben Tage werden die Mannschaften und Unteroffiziere des Leibdragoner-Regiments zu einer Waffenprobe von Seiten des geschäftsführenden Komitees in der Ausstellung eingeladen, an welcher Spießführung sich verschiedene Armee- und Militärlieferanten beteiligen. Eine Anzahl wertvoller Ehrenpreise sind bereits gestiftet und der Ausstellungskommission in Aussicht gestellt, u. a. auch von Sr. Königl. Hoheit dem Erbprinzen Friedrich von Baden. Anfang nächsten Monats wird mit dem Aufbau der Nebenhallen begonnen, da die Ausstellungshalle sich als zu klein erwiesen hat und die Zahl der angemeldeten Aussteller ca. 200 erreicht hat. Das Programm der Eröffnungsfeierlichkeiten sowie sonstiger Veranstaltungen und Attraktionen wird später bekannt gegeben.

Festliche Konzerte. Nach langer Pause veranstaltet Meister Voette mit der Grenadierkapelle morgen Sonntag den 17. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, eines seiner beliebtesten volkstümlichen Konzerte. Das mannigfaltige Programm enthält Schlager „aus der Neuzeit“. Besonders erwähnenswert sind die Ouverturen „Die gelbe Prinzessin“, „Fichte Purche“, die Fantasia aus „La Bohème“, das Polkaurri „Ein Abend bei Maxin“, dessen prägnanter Inhalt im Hauptprogramm verzeichnet ist und schließlich zwei humoristische Stücke: „Meister Sämmerlein“ für Tubaphon und „Der kleine Tambour“. Man kann hier nach den Besuchern einige frohe Stunden in Aussicht stellen. Näheres im Inseratenteil.

Im Fall von heute wird uns heute von maßgebender Seite berichtet: Von der mehreren hiesigen Blättern gebrachte Nachricht, daß Rechtsanwalt Gau zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Universitätsklinik Freiburg verbracht worden sei, ist nicht zutreffend. Allerdings hat das Landgericht nach Anhörung des medizinischen Sachverständigen, Geh. Med. Professors Hoche, beschlossen, Gau der Freiburger Universitätsklinik zur Beobachtung zu überweisen. Vorläufig bleibt aber Gau noch hier im Untersuchungsgefängnis. Die schon öfter, auch in einem Teile der Presse laut gewordene Meinung, daß die Untersuchung gegen Gau auf einem toten Punkte angelangt sei, entspricht keineswegs den Tatsachen. Die Erhebungen und Zeugnisaufnahmen werden fortgesetzt und auch, soweit dies erforderlich, auf ausländische Städte ausgedehnt. Wie wir hören, sind heute die Wiener Zeugen vernommen worden.

Vermischtes.

hd Berlin, 15. Febr. (Tel.) Die Aufsehen erregenden Radnähme-Schwindeleien im Güterabfertigungsdienst der Eisenbahn, durch die der preussische Eisenbahnfiskus um 21 300 M. geschädigt worden ist, haben jetzt eine überraschende Aufklärung gefunden. Als der Betrüger ist der Eisenbahn-Praktikant Künder in Hamburg gestern verhaftet worden. Die blaue Brille, deren er sich bei dem Abheben der Gelder in Berlin bediente, wurde in seiner Wohnung gefunden. Bei seiner Verhaftung verstaubte er, zwei Radnähme-Begleiterscheine, die zu zwei Sendungen vom Anhalter Bahnhof gehörten und mit einer gleichfalls von ihm gestohlenen Quittung versehen waren, zu verschlucken. Die Scheine konnten aber in Sicherheit gebracht werden. Bei einer in der Wohnung

des Täters vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden noch 810 M. in Gold und Papier vorgefunden und beschlagnahmt. Ob der Täter noch Helfershelfer besitzt, konnte nicht ermittelt werden. Darüber, ob die bestehenden Abfertigungs-Vorschriften mit Rücksicht auf den vorliegenden Fall einer Abänderung zu unterziehen sein werden, ist eine Prüfung eingeleitet worden.

hd Berlin, 15. Febr. (Tel.) Der Notar, Justizrat Wilhelm Bruck, Rechtsanwalt beim Landgericht 1, 2 und 3, hat sich heute morgen in seiner Wohnung in einem Anfall von Geistesstörung erschossen.

Kiel, 15. Febr. Auf den Howaldtwerken stürzten heute vier Maler vom Gerüst. Von diesen erlitten drei schwere Verletzungen und wurden in den Akademischen Heilanstalten untergebracht. Der vierte kam mit leichten Verletzungen davon.

Saspe (Westf.), 15. Febr. (Tel.) Heute abend explodierte auf dem Hasper Eisen- und Stahlwerk die Gasmaschine eines Hochofens. Dadurch wurden zwei Arbeiter getötet und mehrere schwer verletzt.

M.-Gladbach, 15. Febr. Die Desertionen von holländischen Husaren in Bulo nehmen wieder einen größeren Umfang an. Gestern kehrten sich allein vier Husaren in einer Wirtschaft in Lobberich um.

hd Frankfurt a. M., 15. Febr. (Tel.) Bei der am 5. Februar erfolgten Eröffnung des Hohenzollernhaus-Kaiserkeller hier wurden von den versammelten Festgästen für die Hinterbliebenen der auf der Grube Neden verunglückten Bergleute 1000 Mark gesammelt und an die Kgl. Bergwerks-Direktion Saarbrücken zur Auszahlung gebracht. Die Direktion quittierte nur mit einem Dankschreiben über den eingegangenen Betrag.

München, 15. Febr. Die Ausgabe der Lose der für Preußen, Bayern und Baden genehmigten Lotterie zum Besten der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller hat begonnen. Im Lotterienplan sind 4840 Geldgewinne vorgesehen, darunter drei Haupttreffer mit 60 000 M., 30 000 M. und 10 000 M. Der Ertrag der Lotterie ist als Gründungsfonds für die zu errichtende Witwen- und Waisenkasse der genannten Anstalt bestimmt.

Luxemburg, 16. Febr. (Tel.) Beim Transport zum Bahnzuge entstieg einem von einer unbekannteren Frauensperson aufgegebenen Schließkoffer eine Rauchwolke. Der Korb enthielt mit Petroleum und Terpentin getränkte Lappen. Alles befand sich in Brand. Die Absicht der Täterin, nach welcher eifrigt geforscht wird, ist rätselhaft.

Rom, 16. Febr. (Tel.) Im Schnellzug Neapel-Messina erschoff der Kaufmann Constantino Romeo seine Geliebte, die Frau des Professors Villaus und dann sich selbst.

Antanarivo (Madagaskar), 15. Febr. (Tel.) Bei Antanarivo stürzte ein Teil eines im Bau befindlichen Tunnels ein. Dabei kamen der Unternehmer namens Rod und sechs Eingeborene ums Leben.

Vom Wetter.

Δ Todtnau, 16. Febr. Zur Zeit haben wir Tauwetter. Die Sonne legt dem Schnee kolossal zu, so daß für Wild und Vögel bald bessere Tage kommen.

Wundorf, 14. Febr. Seit gestern herrscht hier wieder ununterbrochener Schneefall.

Schoppeim, 15. Febr. In einer Bekanntmachung weist das Bezirksamt auf die Gefahren niedergehender Lawinen im Wehratal hin und empfiehlt, den Verkehr vorübergehend von dem Wehratalstraße auf die Straße nach Gersbach überzuleiten.

Wes, 15. Febr. (Amtlich.) Die am 8. Januar wegen Dammerrückung unterbrochene Teilstrecke Secourt-Solgne-Lincolntort sowie die Linie Mey-Chateau-Salins sind wieder fahrbar. Von heute ab ist der fahrplanmäßige Verkehr wieder aufgenommen.

Guben, 16. Febr. (Tel.) Der Bruch des Oberdammes beim Dorfe Schiedlo ist durch Eisverletzung verursacht, die sich unterhalb des Ortes gebildet hat. Die Eisverletzung ist auch jetzt noch nicht behoben. Ein einziges großes Meer von Eis- und Schneemassen schließt das Dorf nach allen Seiten ab. Die Regierung beabsichtigt, das ganze Dorf aufzufahren. Eine ungewöhnliche Ueberschwemmungskatastrophe ist zu befürchten, wenn plötzlich Tauwetter eintritt. Auch andere an der Ober gelegene Ortschaften sind in Gefahr.

Der Wiesbadener Bombensund.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Die Ermittlungen nach der Person, welche die Bombe in dem Wiesbadener Personenzug zurückgelassen hat, werden immer noch eifrig fortgesetzt und haben lt. „Zettl. Jg.“ noch kein greifbares Resultat ergeben.

Die Kugel war in ein Mainzer Blatt vom 8. Februar eingewickelt. Auch in der Umgebung wird von den Behörden nach verdächtigen Personen gefahndet; so wurden namentlich Ermittlungen in Wiesbadener Hotels angestellt.

Die Polizei ist jetzt der Ansicht, daß ein Attentat auf den Zug beabsichtigt war. Diese Ansicht soll sich angeblich schon aus der Lage der Bombe ergeben haben. Sie lag versteckt in der letzten Ecke des Wagens.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 15. Febr. Am 15. Dezember v. J. wurde teils das Schöffengericht den ersten Staatsanwalt Junghanns-Mannheim wegen Verleumdung des Geffil. Rats und Dekan Werber in Radolfzell zu 60 M. Geldstrafe und den widerbelegten W. zu 30 M. Geldstrafe. Auf beiderseitige Berufung wurde das erstinstanzliche Urteil aufgehoben und es wurden beide Teile in eine Geldstrafe von je 60 M. genommen. Die Kosten sind den beiden Parteien zu gleichen Teilen auferlegt worden.

Berlin, 15. Febr. (Tel.) Im Wiedernahmeverfahren eines Prozesses gegen den bekannten Schriftsteller Gehlsen wegen Erpressung erkannte heute der Gerichtshof auf Antrag des Staatsanwalts auf Freisprechung.

Gießen, 14. Febr. Wegen eines Pistolenduell mit dem Leutnant Dehlmann vom Grenadier-Regiment Nr. 4 in Kaffenburg, das im Gießener Stadtwald im Oktober v. J. ausgefochten wurde, erhielt der stud. phil. Alfred Kortüm aus Einemünde von der Strafkammer 5 Monate Festung. Der Korpsdiener Müller erhielt wegen „Schleppens“ 25 Tage Festung. Dehlmann hatte einen leichten Streifschuß erlitten und ist vom Kriegsgericht zu 5 Monaten Festung verurteilt. Der Grund zu dem Duell war eine Rempel in Heringsdorf.

Prozess Böplau.

Berlin, 15. Febr. (Tel.) In der fortgesetzten Verhandlung im Prozess Böplau sagt der telephonisch geladene Fabrikbesitzer Kallmann als Zeuge aus, Geheimsekretär Schneider, dessen Vernehmung jetzt der leitende Arzt der Nervenheilanstalt Eberswalde nicht zulassen will, sei am Dienstag abend bis 2 Uhr nachts in Berlin in einem Restaurant gewesen.

Zum Fall Klein betreffend die Beschwerden über den Landeshauptmann Brandeis behauptet der Angeklagte: auch diese Anzeige sei ihm unechtlich zugegangen. Angeklagter gibt zu, die bei dem Angeordneten Erzberger vorgefundenen beiden Exemplare von Auszügen aus dem Kleinschen Bericht diesem gegeben zu haben. Soweit er sich erinnere, habe Erzberger zuerst ihm aufgesucht.

Der Vorsitzende weist den Angeklagten darauf hin, daß er noch andere Sachen besessen habe, die darauf hindeuteten, daß er nach

„Don Carlos“ eröffnet wurde, ein neuer Geist zog nicht hinein. Großherzog Karl Friedrich fand Gefallen an kleinen Balletten, und der Herr von Spiegel, der neunzehn Jahre lang (1829—47) die Leitung des weimarschen Hoftheaters inne hatte, war ein Mann, der seine geringen Kenntnisse und Fähigkeiten wenigstens nicht durch unbedeutende Anmaßung zu vertuschen suchte. So bot denn Weimars Hofbühne fast ein Vierteljahrhundert lang genau das Uninteressante und nur selten von einem frischen Zug belebte Bild aller Durchschnittsbühnen. Auch mit neuen Intendanten, dem Kammerherrn von Biegefar, der früher preussischer Leutnant war und hübsch Klavier spielen konnte, war noch nichts erreicht.

Indessen setzte in diesen Jahren die Tätigkeit eines Mannes ein, der Weimar zu einer neuen Blütezeit verhalf und dem Theater neue Lebenskräfte zuführte: die Tätigkeit Franz Liszts. Schon seit dem Anfang der vierziger Jahre Hofkapellmeister im außerordentlichen Dienste, zumeist aber unsichtbar wandernd durch deutsche und fremde Lande als abstrakt bereicherter und verlässlicher Meister, ließ sich Liszt 1848 zu bleibendem Aufenthalt in Weimar nieder. In unermüdlicher Arbeit brachte er Altes und Neues auf die Bühne, Mozart und Beethoven so gut wie Richard Wagner und Hector Berlioz, vor allem an jenem 29. August 1850 die Uraufführung des „Lohengrin“, von vornherein dem Erfolg gewiß und von der tiefen Wirkung überzeugt. Schon nach den ersten Proben konnte er Fedor von Milde seine Siegeszuversicht mitteilen. „Depuis cinq jours — j'ai crié et ça va. — nous sommes en pleine activité de Lohengrin, et quelque énorme que soit la tâche pour nos forces, je suis convaincu, que nous nous en tirerons à notre honneur, car peu à peu et de proche en proche toute notre personnel se passionnera pour ce chef d'oeuvre, se pénétrera de sa substance, vivra de sa vie, ce qui est la condition sine qua non d'une exécution telle que l'exigent la nôtre...“

In seinen Erwartungen wurde Liszt nicht enttäuscht. Nahe auch das Publikum die neue Gabe, die ihm allzu lang und melodisch vorkam, nicht sonderlich warm auf, so gab sich die Sänger und Musiker dem neuen Werke mit reinigstem Entzücken hin. Und Liszt fand schließlich dafür schönsten Gewinn. Der Auf seiner Wagner-Aufführungen ludte aus Berlin Peter Cornelius herbei. Um mit sich selbst ins Reine zu kommen und um von Liszt „als einem über alles klugen, liebe erbarmenden Künstler und Menschen“ ein Urteil über seine Studien zu hören, unternahm Cornelius die Reise und siehe da, er blieb in Wei-

mar. „Los erhabene Kunstleben und Kunsttreiben, das mich dort wie mit einem Zauberfischglocke berührte, entschied mich augenblicklich dahin, nicht nach Berlin zurückzukehren“ — bekennt er selbst in seiner Autobiographie. In dem Weimarer-Berein, den Liszt 1855 begründete und zu dem Hoffmann v. Fallersleben, Wislicenus, Genelli, Pfeiffer und andere frohe Geister gehörten, fand er herzliche Aufnahme. Und so ging er voll heiler Hoffnungen an den „Barbier von Bagdad“, dessen Uraufführung dann, von den Massen freudig ausgenommen und verböhnt, am 15. Dezember 1855 im Weimarer Hoftheater stattfand. War Liszt seit diesem schmählichen Mißerfolg mit Weimar innerlich fertig — er legte 1859 den Kapellmeisterposten nieder und verließ, vor zunehmender Opposition belästigt, die Stadt 1861 — so hatte er gerade in diesen Jahren dem neuen Weimar noch einen besonderen Dienst geleistet: war er es doch, der Franz von Dingelstedt 1857 nach Weimar berief, den phantastischen Theatermann, der zehn Jahre lang dort blieb und die Wäde ganz Deutschlands wieder auf die kleine weimarsche Hofbühne lenkte. Mit der Jungenernung und Verarbeitung der Königsdramen, und mit der Uraufführung von Gebells Nibelungen im Januar und im Mai 1861 schuf sich Dingelstedt die höchsten Verdienste. Und doch war seine glänzende Tätigkeit nur ein letztes Aufblühen und Aufsteigen weimarscher Herrlichkeit. Dem Freiherrn von Loen, der von 1867 bis 1888, und seinem Nachfolger von Hofmann von Schellendorf, der bis 1895 das Theater leitete, gelang es nicht wieder, so großen Ruhm an das kleine Weimar zu fesseln. Was will es besagen, daß Otto Devrient's Faust-Verarbeitung, die sich der unheilvollen Konstruktion einer dreifachen Nibelundenbühne bedient, im Jahre 1878 aufgeführt wurde, oder daß Felix Motz, Richard Strauß u. a. vorübergehend am weimarschen Hoftheater wirkten? Den allen Geist drückten sie auch nicht zu bannen. Der war, nachdem er sich ein zweites Mal in Franz von Dingelstedt gezeigt hatte, verschunden und blieb es bis auf den heutigen Tag.

Oder sollen wir wirklich glauben, daß die Absichten der Männer, die jetzt in Weimar eine Nationalbühne für die deutsche Jugend schaffen wollen, dem künstlerischen Ruhm des Weimarer Theaters wieder auf die Beine helfen? Sollen wir aus dem angestrebten Versuch, die Kulturmacht der kleinen Städte zu heben, auf ein drittes Weimar in der deutschen Geschichte schließen? Die sonderbaren Vorgänge, die dort auf dem Gebiete der bildenden Kunst letzten sich ereignet haben, sind nicht geeignet, hier große Hoffnungen zu wecken.

und konnte bei einem Stoß oder bei einem Aufste, wie dies bei einer Bombe häufig eintritt, leicht heruntergeschleudert werden und wäre dann zur Explosion gekommen. Die Bombe hatte ein Gewicht von zwölf Pfund. Man kann übrigens auch die Meinung nicht ohne weiteres abweisen, daß hierbei vielleicht ein Verknüpfungsfehler im Spiel hat. Von sachverständiger Seite erfährt die Zeit. Ztg. über die Bombe u. deren Inhalt folgendes: „Das in der Bombe gefundene Pulver ist das gewöhnliche feinstkörnige Schwarzpulver, eine Mischung aus Salpeter, Kohle und Schwefel. Was die Metallhülle betrifft, so haben sie verschiedene Formen, doch sind es meist Bleihülsen. Wenn die im Wiesbadener Zug gefundene Bombe keine Zündvorrichtung hatte, so enthielt sie jedenfalls eine chemische Zündhülse, die, ohne Einwirkung von außen, das Pulver zum Vergasen bringen konnte. Bist die Kugel unberührt liegen, dann war sie ungefährlich. Sie konnte nur durch einen heftigen Stoß, durch eine heftige Verletzung irgendwelcher Art zur Explosion gebracht werden. Es ist also zu vermuten, daß der Verfertiger der Bombe darauf rechnete, daß die Bombe bei einer heftigen Bewegung des Zuges von dem Reis geschleudert werde, auf den Boden falle und durch den Stoß zur Explosion gebracht werde.“

Aus dem gewerblichen Leben.
Reichenberg (Böhmen), 15. Febr. (Tel.) Heute sind über 1000 Arbeiter der Zammwalder Baumwollspinnfabrik in den Ausstand getreten.

Prag, 15. Febr. (Tel.) In den Schiffswerften des Teichener und Kufberger Bezirkes ist am vergangenen Dienstag wegen Lohndifferenzen ein Ausstand ausgebrochen. Heute ruht auf sämtlichen Werften der genannten Bezirke die Arbeit. Die Bemühungen der Regierung zur Beilegung der Differenzen blieben erfolglos.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 15. Febr. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Bei dem heutigen Jubiläum des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland teilte Landwirtschaftsminister von Arnim mit, daß der Kaiser dem langjährigen Vorsitzenden des Vereins, Rittergutsbesitzer von Graf-Klanin, den Charakter als Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz verliehen hat.

Bromberg, 16. Febr. Der Realschüler Skibinski aus Wollstein wurde auf Anordnung des Provinzial-Schulkollegiums von der königlichen Realschule verwiesen, weil sein Vater, der Schneidermeister Skibinski, im Vordergrund der polnischen Bewegung zu Wollstein stehe und auch seine Schwester andauernd im Schulstreik verharre. Zugleich wurde dem Verwiesenen eröffnet, daß seine Aufnahme in eine höhere deutsche Lehranstalt für immer ausgeschlossen sei. Einem anderen Schüler wurde die Maßregelung angedroht, falls dessen Geschwister weiter in der Obstruktion beharren.

Hamburg, 15. Febr. Das venezolanische Generalkonsulat teilt mit, daß Präsident Castro erfolgreich operiert worden sei und die Letzte eine radikale Heilung in Aussicht stellen. Wie es im Telegramm weiter heißt, sind General Cardenas und seine Gefährten gefangen genommen. (Zeff. 3.)

Homburg, 16. Febr. Wie der „Saarbrücker“ meldet, werden der Kaiser und die Kaiserin im April zu längerem Aufenthalt hier eintreffen.

Wien, 15. Febr. Als Tag für die Wahlen zum Reichsrat ist, wie verlautet, der 14. Mai, für die engeren Wahlen der 23. Mai festgesetzt. Die amtliche Bekanntmachung soll am 19. Febr. erfolgen.

Belgrad, 16. Febr. Die letzte Nummer des revolutionären Blattes „Radnička Borba“ wurde wegen Majestätsbeleidigung beschlagnahmt. Das Blatt griff im Zusammenhang mit den letzten serbischen Finanzoperationen den König, die Prinzessin Jelena und den Kronprinzen Georg an, von dem es sagte, daß er die für ihn in Aussicht genommene Apanage verwenden werde, um seinen genialen Fähigkeiten für den Kampf mit seinen Feindern, Dienern, Köchinnen, Ragen und Mäusen weiter zu entwickeln.

London, 15. Febr. Der russische Delegierte zur Haager Friedenskonferenz, Staatsrat v. Martens, hatte heute eine längere Audienz beim König und verabschiedete sich sodann beim Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey. Seine Mission hat ein höchst zufriedenstellendes Resultat gehabt. Von Martens wird morgen abend nach dem Haag abreisen.

seinem Ausscheiden aus dem Amte von einem dritten nach Schriftstücke erhalten habe.

Der Angeklagte gibt zu, diese Sachen, die nicht amtlich behandelt wären, dem freimütigen Abgeordneten Dr. Müller-Sagan überlassen zu haben. Er habe diesem gesagt, er möchte nicht, daß diese Sachen öffentlich behandelt werden, Dr. Müller möge sie dem Reichsanwalt unterbreiten, was auch geschehen sei.

Auf eine Frage des Vorsitzenden, warum er dies alles getan, antwortet der Angeklagte, er wolle die Sachen in der Volksvertretung zur Sprache bringen lassen, weil er auf Eingaben an den Reichsanwalt ohne Bescheid geblieben sei.

Hierauf wurde die Sitzung auf Samstag 9 Uhr vertagt.

hd Berlin, 15. Febr. (Tel.) Im Prozeß Pöplan ist bekanntlich Abgeordneter Erzberger morgen als Zeuge geladen. Wie bestimmt verlautet, wird er zwar erscheinen, aber sein Zeugnis verweigern. Er will aus dieser Angelegenheit einen Präzedenzfall konstruieren. Es ist bereits bestimmt, daß am Montag die Verhandlung ausfällt, da indessen schon am Dienstag der Reichstag zusammentritt, so dürfte das Gericht der unangenehmen Aufgabe enthoben sein, den Abgeordneten Erzberger evtl. in Zwangshaft zu nehmen, da Abgeordnete bekanntlich ohne Genehmigung des Reichstages während der Session nicht in Haft genommen werden dürfen. Im Zuschauerraum hatte heute Gouverneur Graf Oden und zahlreiche frühere Beamte des Kolonialamtes während der Nachmittagsitzung Platz genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 15. Febr. Ein hoher künstlerischer Genuß wurde unserm Publikum heute abend mit dem 7. vom städtischen Kur-Komitee veranstalteten Abonnements-Konzert geboten, welches bei zahlreichem Besuch in großer Saale des Konversationshauses stattfand und dem Gedächtnis Richard Wagners gewidmet war. Auf dem Programme standen hienächst nur Wagner'sche Kompositionen, das Orchester war auf 72 Mann verstärkt und als Solist wirkte der Tenorist, Opernsänger A. Bennarini aus Hamburg, mit. Die einzelnen Nummern (aus „Die Meistersinger“, „Wien“, „Eiegfried“, „Lannhäuser“ und als Einleitung die Faust-Ouverture) fanden eine glänzende Wiedergabe und dem Solisten sowohl wie dem Orchester wurde reichster Beifall gesendet.

Sttingen, 15. Febr. Professor Damsch ist in den letzten Tagen von seiner Reise nach Teheran behufs Behandlung des inzwischen verstorbenen Schahs von Persien zurückgekehrt und hat heute seine Lehrtätigkeit wieder aufgenommen. Der Besuche ist mit besonderen Ehrungen aus Teheran entlassen worden.

Giosue Carducci †.

(Telegramme.)
Bologna, 15. Febr. Der Zustand Carduccis hat sich wiederum verschlechtert. Er hat das Gehörnis und die Sprache verloren.

Rom, 15. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer schloß sich der Unterstaatssekretär des Unterrichts-

Galenta, 16. Febr. Ein indischer Planzer von englischer Nationalität, Namens Bloomfield, wurde an der Grenze von Nepal von Eingeborenen überfallen und mit Stöcken erschlagen.

Lahore (Ostindien), 16. Febr. Der Besitzer der Eingeborenzeitung „Runjabi“ wurde zu 2 Monat Gefängnis und 1000 Rupien, der Redakteur des Blattes zu 6 Monat Gefängnis und 100 Rupien wegen Aufreizung zum Haß gegen die Regierung verurteilt. Das Urteil erregt in Eingeborenkreisen großes Aufsehen.

Partei-politisches.

hd Berlin, 16. Febr. (Tel.) Eine große Zentrumsversammlung, die zu großen Madausen führte, war zu gestern abend nach den Kontordia-Sälen einberufen. Als Hauptredner sprach Abgeordneter Erzberger über den Ausfall der Wahlen und über die Stellung seiner Partei im neuen Reichstag.

„Ein solches Siegesfest“, führte Erzberger aus, haben wir noch nie gefeiert, wie nach dieser Wahl. Nur wir allein haben gefeiert. Für Bülow zog aus mit verschiedenen Fußhefen, um einen Sären zu fangen. Er ist aber dabei auf den Bauch gefallen.

„Neben die unter Bülow's Augen vorgekommenen Wahlmachinationen werden wir zur gegebenen Zeit ein scharfes Wort mit ihm reden. Angesichts des Treibens des „unpolitischen“ Plattenvereins, dem zahlreiche Zentrumsmitglieder angehören, muß es jetzt heißen: „Naus aus diesem Verein!“ Der Staatsanwalt läte besser, sich diesen unpolitischen Verein einmal vorzubinden, anstatt nach gestohlenen Rationalistkristallen zu forschen.

Ueber die Stellung seiner Partei im neuen Reichstag wolle er noch nichts ausplaudern. Nur soviel könne er sagen: Als Anstiftungsredner werde man sich nicht gebrauchen lassen. Das Zentrumspferd habe in den letzten Wochen Oppositionshater genossen, der ihm gut bekommen sei.

Eine Gruppe nationaler Katholiken, die teils aus alten Herren, teils aus Studierenden bestand hatte sich über den Saal verteilt. Als ihr Führer eine Diskussion beginnen wollte, wurde ihm das Wort entzogen, da es nur eine Versammlung von Zentrumsmitgliedern sei, worauf die Nationalen unter Wägen des Liebes „Deutschland, Deutschland über Alles“ den Saal verließen. Erst gegen Mitternacht fand die Versammlung ihr Ende.

hd Berlin, 15. Febr. (Tel.) Der „Voss. Ztg.“ zufolge wird die freimüthige Volkspartei im Wahlkreise Rühlhausen-Langenfalta bei der bevorstehenden Reichstagswahl die nationalliberale Kandidatur des früheren Handelsministers v. Müller nicht unterstützen, sondern einen eigenen Kandidaten aufstellen. Nach einem Telegramm der „Deutschen Tageszeitung“ hat der Bund der Landwirte heute den Gutbesitzer Ernst als Kandidaten aufgestellt. Handelsminister a. D. v. Müller hat auf eine Anfrage der freimüthigen Volkspartei erklärt, er könne sich auf grundsätzliche Parteizugehörigkeiten nicht festlegen und müße auf ein imperatives Mandat verzichten.

hd Königsberg i. Pr., 15. Febr. (Tel.) Die „Partungsche Zeitung“ erfährt zuverlässig, daß Dr. Barth von der „Freis. Vereinigung nach Eingehen der „Nation“ Deutschland verlassen und in Amerika Aufenthalt nehmen wird.

Leipzig, 16. Febr. (Tel.) In Schönhaide im Erzgebirge wurden aus dem Militärverein 114 Mitglieder wegen Teilnahme an sozialdemokratischen Bestrebungen ausgeschlossen.

hd Gera, 15. Febr. Die vereinigten bürgerlichen Parteien des Fürstentums Reuß j. L. haben ein Flugblatt veröffentlicht und im ganzen Lande verbreitet, in dem zum festen Zusammenschluß gegen die Sozialdemokratie aufgefordert wird. Namentlich die Geschäftsleute werden aufgefordert, nicht mehr in sozialdemokratischen Zeitungen zu inserieren. Die Geschäftsleute, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, sollen öffentlich bekannt gegeben und die Bürgerchaft aufgefordert werden, in diesen Geschäften nicht mehr zu kaufen. Die bürgerlichen Parteien sind zu diesem Vorgehen gezwungen worden durch das terroristische Vorgehen der Sozialdemokratie gegen die kleinen Geschäftsleute.

hd Offenbach a. M., 15. Febr. (Tel.) Ein Anarchistenkongreß ist für die Osterfeiertage nach hier einberufen. Man will sich mit der Organisation des Anarchismus und der antimilitaristischen Propaganda beschäftigen. Ein Referat hat auch Dr. Friedberg erhalten, der also jetzt sich dem Anarchismus angeschlossen hat, während er früher sich zu dem Anarchosozialisten zählte. (Natf. 3.)

hd Nürnberg, 16. Febr. (Tel.) Der Vorstand der nordbayerischen Sozialdemokratie beschloß, den Ausbacher Sozialdemokraten wegen ihres disziplinwidrigen Verhaltens bei der Reichstagswahl (statt Wahlenthaltung Eintritt für den Demo-

ministeriums den von allen Parteien geäußerten Wünschen für die Besserung in dem Befinden des Dichters Carducci an. Präsident Marcora teilte mit, er habe der Familie des Dichters von den in Bezug auf Carducci geäußerten Gefühlen telegraphisch Mitteilung gemacht.

Bologna, 16. Febr. Der Dichter Carducci ist hieselbst im Alter von 71 Jahren gestorben.



Giosue Carducci.

In Giosue Carducci schied der größte lebende Poet Italiens, dem erst kürzlich der Nobelpreis für Literatur zuerkannt worden war. Seine Heimat ist Balbicastello bei Pietrasanta, wo er am 26. Juli 1836 als Sohn eines Arztes geboren wurde. Dort und in Florenz verlebte er seine Kindheit. Er studierte in Pisa Philologie und war schon mit 24 Jahren Vologneser Professor für italienische Literatur.

Von der großen lyrischen Begabung Carduccis zeugen eine Reihe von Sammlungen. Von Kraft und Eigenart ist seine Ode „Inno a Satana“, in welcher er das vermeintliche Prinzip als die treibende Kraft des menschlichen Lebens feierte. Eine Gesamtausgabe seiner Werke umfaßt 20 Bände, von denen eine Auswahl der Gedichte schon 1880 ins Deutsche übertragen erschien. Auch als Literarchritiker und Kritiker hat Carducci eine reiche Arbeit getan. Besondere Schätzung genöß der Dichter bei der Königin Margherita.

kraten Laidde gegen den Bauernbündler Gufnagel) den schärfsten Tadel auszusprechen.

Vom französischen Kulturkampf.

Paris, 16. Febr. Ministerpräsident Clemenceau Bernahm, obgleich noch etwas leidend an Fieber und Husten, heute vormittag wieder die Leitung des Ministeriums des Innern. Er hatte eine Unterredung mit Kultusminister Briand, und dann mit dem Präsekteur des Seine-Departements, de Selves, der ihm über die Verhandlungen bezüglich der Verpachtung der Kirchen Vericht erstattete. Der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wird der Ministerpräsident nicht beiwohnen.

Paris, 16. Febr. Das Ministerium wird heute, Samstag, vormittag eine Beratung abhalten, an welcher auch der Ministerpräsident Clemenceau trotz seines Unwohlseins teilnehmen wird. Wie man der „Zeff. Ztg.“ versichert, wird der Kultusminister Briand mitteilen, daß die Verhandlungen mit dem Erzbischof von Paris einen befriedigenden Verlauf genommen haben. Der Minister wird aber auch weiterhin auf einer Aussprache über die fernere Haltung der Regierung in Bezug auf die Anweisungen, welche den Bürgermeistern gegeben werden sollen, bestehen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Beratung des Ministerrates zu einer Auseinandersetzung über die allgemeine Politik der Regierung führen und möglicherweise eine ernste Wendung nehmen wird.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 16. Febr. Der Raib Jellal ist gestern hier wieder eingetroffen, begleitet von dem Raib der Beni Idder, der sich dem Kriegsminister Gebbas unterwerfen wird. Von dem Stamme der Beni Aros und der Beni Ghorif ist noch keine Nachricht von ihrer Unterwerfung eingetroffen. Dagegen meldet der Führer der Mahalla aus El Ajar, daß der ganze Stamm der Elrif sich unterworfen hat. Die Verteidigung Ben Mansurs hat gestern stattgefunden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 15. Febr. (B. B.) Von den bis heute gewählten 5778 Wahlmännern zweiten Grades sind 1382 Monarchisten, 881 Gemäßigte, 2429 der Linken Angehörige, 461 Nationalisten, 384 Parteiloze und 241 solche, deren Parteistellung unbekannt ist.

Petersburg, 16. Febr. Der „Ruff“ tritt mit neuen Enthüllungen über enorme Unterschleife von Staatlichen Geldern hervor. Diesmal betrifft die Angelegenheit den Generallieutenant Dessino und den Staatsrat Pawlow, den früheren Gesandten in Süd (Korea), welche beide als Bevollmächtigte während des letzten Krieges in aktiver Tätigkeit waren, um Part Arthur mit Lebensmitteln und Munition zu verjorgen.

Auf Veranlassung des Kriegsministeriums hat eine Geheim-Kommission festgestellt, daß wenn man alle Angaben des Generals Dessino gelten laßt, von den ausgeworfenen 30 Millionen 15 bis 16 Millionen fehlen, über deren Verbleib sich die beiden Bevollmächtigten gerichtlich zu verantworten haben werden.

Odessa, 16. Febr. Eine Versammlung von Abgeordneten und Wählern beschloß, den Ministerpräsidenten Stolypin wegen der fortgesetzten Gewalttätigkeiten der Schwarzen Bande, die ungestrast bleiben, aufzufordern, energische Maßregeln zu ergreifen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 15. Febr. 2,36 m (13. Febr. 2,57 m).
Schaffhausen, 16. Februar. Morgens 6 Uhr 0,88 m.
Aehl, 16. Februar. Morgens 6 Uhr 1,33 m.
Maxau, 16. Februar. Morgens 6 Uhr 2,80 m, gest. 0,00 m.
Mannheim, 16. Februar. Morgens 7 Uhr 1,98 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenenteil zu ersehen.)
Samstag den 16. Februar:
1. Athletic-Sport-Club Germania, 7/9 Uhr Übungsstunde i. Ruffbaum.
Artillerieclub, 8 Uhr Kostümfest im grünen Berg.
Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung.
Bayernverein, Vereinsabend im Lyroler.
Kaufm. Verein Markt, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
1. bad. Kyn.-Verein, 8 Uhr Stiftungsfest im Landsknecht.
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 7 1/2 Uhr Kostümfest in der Festhalle.
Männerturnverein, 8 Uhr Kostümfest in der Eintracht.
Rheinklub Altemannia, 9 Uhr Klubabend im Hofgolfkern.
Sudverein Sturmvogel, 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamanber, 1. Karlsru. Ruderklub, 9 U. Klubab. i. Klubh. (Rheinl.).
Turngesellschaft, 9 Uhr Kostümfest im K. Festhallsaal.
Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

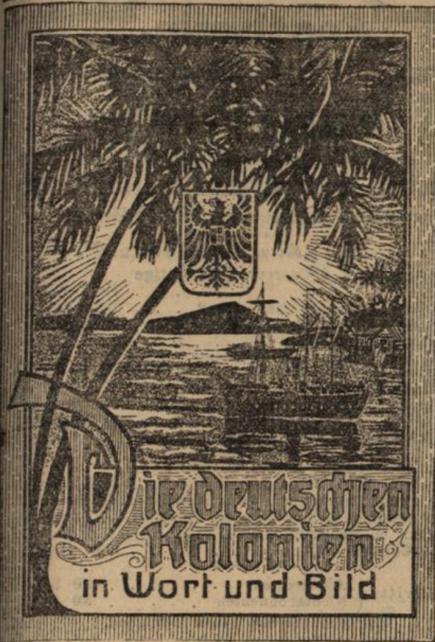
J. Petry & Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Silberne Bestecke
in grösster Auswahl in gediegensten neuesten Mustern. Schwer versilberte Alfenide-, Christofle- und Geislinger- zu Fabrikpreisen. Lieferung ganzer Besteckkasten. Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

Ueberraschend schnell und gründlich arbeitet das echte Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwan. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne sie anzugreifen und gibt ihr einen frischen, angenehmen Geruch. — Ueberall zu haben. — 645a

Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektro-technik, Chausseukursus. Programme frei.

„Franz Josef“ Bitterquelle, vorzügliches Abführmittel.
ZUCKER-KRANKE
beziehen alle Genussmittel am besten von der ärztl. empfohlenen Rademann's Nahrungsmittelfabrik-Frankfurt a.M.

En gros. Julius Strauß, Karlsruge. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 16993
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passantereien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Kravatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. —



Die deutschen Kolonien

in Wort und Bild

ca. 800 Seiten mit ca. 300 Bildern.

Immer mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß ein gesunder Kolonialbesitz ein dringendes Erfordernis für jeden Großstaat ist. Immer mehr will aber auch das Volk sich unterrichten über die Chancen, die diese oder jene Kolonie bietet, und gerade darauf ist in diesem Buche besonders Rücksicht genommen. Die besten Landeskenner haben sich zusammen getan, um ein fesselndes Bild unserer sämtlichen überseeischen Besitzungen zu schaffen, das alles das enthält, was von allgemeinem Interesse ist. Ein überaus reicher Bilderschmuck, größtenteils nach Photographien, stempelt das Buch zu einem wahren Prachtwerke.

Vorzugspreis für unsere Leser nur Mk. 3.50.

Nach auswärts Mk. 4.— franco (Nachnahme 20 Pfg. extra).

Zu beziehen von der Expedition der „Bad. Presse“,

woselbst das Buch auch angesehen werden kann.

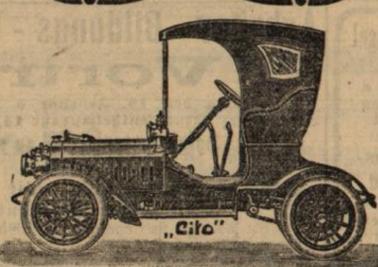


Die deutschen Kolonien in Wort und Bild.

Konfirmations-
Gesangbücher
kleines Format
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.
Jede Preislage.
Grösste Auswahl.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173.
1828
Der Name wird gratis auf die Bücher gedruckt.

I. Karlsruher Detektiv-Institut, Schloßplatz 4, II., zwischen Adler- und Kronenstrasse, Direction: H. Hünigle, Telefon 1685.
erledigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben u. an allen Plätzen, diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentation-Prozessen. **Strengste Discretion.** Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Privat-Canz.-Unterricht für einzelne Damen und Herren nach Vereinbarung.
1780.10.6
Tanzlehr.-Institut **Herm. Vollrath**, Kaiserstrasse 235.



Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge
Karlsruhe, Rudolfstrasse.
Wagen in verschiedenen Grössen u. Pferdestärken stets auf Lager.
Garage. Mech. Reparaturwerkstätte.
Ersatzteile. Gummi. Benzin. Oel. 1868.8.

Job. Unterwagner
prakt. Bandagist 488
Kaiserpassage 22-24
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusselagen.
In Empfehlungen von Aerzten u. Patienten über ausgeführte Arbeiten.
Irrigatoren, Pessarien, Spritzenall. Art. Gummwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung.
Aprobierzimmer separat. 10.4

Möbel- und Polsterwaren.
Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Rassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Keiner Auszug.
Vollständiges Bett von 70 M an
Bettmatten von 40
Bettstellen von 12
Franz. Bettstellen von 25
Bettsofmmöden von 18
Bettsofmmöden, poliert, mit schönen Bekleidungen und Marmorplatten von 45
Kuchentische von 6
Schränke, einth. von 15
Kameltischchen von 48
Sopha-Litje von 15
Kleiner Auszug
Arbeits von 35
Ballerschränke von 25
Bettsof. matt u. blank von 36
30-56 vollständige Schlafstimmer-Einrichtungen für Hotel- und Privat- stets auf Lager.
Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kisten u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Als Berater in kaufm. und geschäftl. Angelegenheiten aller Art, für Erledigung aller die **Buchhaltung** betr. Arbeiten einschl. **Bilanz-Aufstellung** und **Revision**, laufende **Geschäftsüberwachung**, ferner zur Durchführung **aussergerichtlicher Arrangements** und **Liquidationen** etc. empfiehlt sich 14892*
Karl Nagel,
beidigter Bücherrevisor u. Sachverständiger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 150. — Telefon 108.

Erste Karlsruher **Leitern-Fabrik**
H. Raible,
Bismarckstrasse 35,
Karlsruhe.
empfehlen in jeder Größe, Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Antell- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

v. Barsewisch'sches Sägewerk u. Holzhandlg.
G. m. b. H., Karlsruhe.
Säge- und Hobelwerk: Marienstrasse 60. Telefon 486.
Lager: Rangierbahnhof. — Telefon 2298.
Gehobelte Pitch-pine, Red-pine, deutsche u. schwedische Tannen-Fussbodenriemen, Türbekleidungen, Lambries, Zierleisten etc.
Deutsches Tannen-, Kiefern-, Buchen-, Eichen-Klotzholz in allen Stärken.
Amerik. Pappel, Pitch-pine, Eichen, Kiefern, Satin-Nussbaum etc. 985
Grosse Trocken-Anlagen.

Gustav Juckeland,
Durlacherstrasse 1 u. 3.
Nach Hebererstrasse 11 Teilzahlung gestattet.

Wer Kohlen sparen
oder sonstiges Heizmaterial für Dauerbrands, Kessel- oder gewöhnliche Öfen und dennoch warme Zimmer haben will oder bei ihm die Öfen nicht recht heizen oder wo sozusagen das Feuer direkt zum Kamin hinausschießt, ohne genügend Wärme abzugeben, verwende Boeglers Wärmehender, ferner wer Rauchbelästigungen hat, oder wo das Feuer nicht brennen will, erhält Rat und Hilfe in allen Fällen, durch 1905.8.3
Gust. Boegler, Kurvenstr. 13. Teleph. 2157. Probebette gratis.

Ausstopfen von Bögen und Sägen. tierien in natürl. Darstellung bei bill. Preise besorgt 17938*
G. Bayn, Präparator, Amalienstrasse 7, Seitenbau.

H. Mülberger
Telephon 1572 Karlsruhe Rheinhafen
empfiehlt
Kohlen, Koks, Briketts und Holzkohlen 2535.6.2
in bester Qualität und jedem Quantum.
Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Ausfertigen und Ausbessern** von Herren- und Knabenkleidern Hochschneidend **H. Ott**, Schneider, Kronenstrasse 58, 3. St. B4889.4.2
Damen find. disk. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher**, Hebamme, 16991 Karlsruhe, Schützenstrasse 79.

Liebigs Fleischpulvermehl in gros on détail bei **Karl Baumann**, Karlsruhe, Akademiestr. 20. 1525*
Tabakfasern,
Hammerhofs G. Käfer-Amerforter Sorte in Paketen (hinreichend für 86 Rr Land) à 50 Pfg. franco liefert gegen Einzahlung des Betrages in Briefmarken 824a.4.4
J. Schmitt,
Ludwigshafen a. Rh., Dagerstr. 36.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.
Fahrbare **Brennholz-Säge- und Spaltmaschine** neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis. Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit, überhaupt bestes System! Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen 27,5 u dergl. 10475a
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Konkurrenzlos! Neu! Musterschutz!

ALBERT LAYH
Lurt Pflüger-Masch.
Uhrmacher + Vertief. u. Reparat. aller Art Uhren und Goldwaren
Kaiserstrasse 64.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Ca. 2000 kapitalträchtige Käufer oder Teilhaber,
rath und verschwiegen für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, ohne Provision durch
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.
Zahlreiche Erfolge! Ohne Konkurrenz! Besuch und Rücksprache zwecks Besichtigung kostenfrei! 10440a.20.5

Prachtvolle Büste
erlangen Sie durch Lou's **Eau de Junon** Būstenwasser, Aeusserlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. 4.—, franko Mark 4.50, Nachnahme Mark 4.70.
General-Depot für Deutschland: **Tren & Nughisch**, Königl. Hofhof., BERLIN N. W. 21. 321a.10.6
Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider**, Coiffeur, Herrenstr. 19, D. Waarther, Coiffeur, Kaiserpassage.

L. z. Tr. Montag, 18. II. 07 1/2 9 Uhr Kränzh. m. Vortrag.

Schwarzwaldverein Sekt. Karlsruhe. Sonntag den 17. Febr. 1907 Ausflug: Obertal - Sand - Obertal. Abfahrt 9⁰⁰ Uhr. (Zugwechsel in Oos und Bähl.)

Salamander. Erster Karlsruher Ackerklub. (E. V.) Samstag den 16. Februar, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“: Klubabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute Samstag abend 9 Uhr: Vereinsabend im Lokal „Palmen-garten“. Der Vorstand.

„Scheinklub, „Allemania““ e. V. Heute Samstag 9 Uhr Klub-Abend im Klublokal „Hohenzollern“. Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.) Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Wettspiel der I. gegen die II. Mannschaft. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Übungsspiel (Engländerpl.).

Bayern-Weiß Verein Blau Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Zylinder (Hirschstraße 100). Der Vorstand.

Verloren ging Freitag früh bei der westlichen Seitenlinie der Stephanskirche eine silberne Taschenuhr mit Stahlkette. Der Finder wolle sie Bismarckstraße 15 gegen Finderlohn abgeben. B5514

Ein schwarzer Hund hat sich vom Schlachthaus aus verlaufen. Bitte, abzugeben: Boedstraße 14, Laden. B5531

Zugelassen. B5526 Lamehr. 23 ist ein schöner Jagdhund zugelassen. Abzuholen geg. Einrückungsgeld u. Futtergeld.

Asphalt. Kessel und Gefähr zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Größe und Preis unter Nr. 1296a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2662.2.1

Gelangverein Badenia eingetragener Verein.

Zu der am Samstag den 23. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der Brauerei Kammerer, Balbhornstraße, stattfindenden Generalversammlung

laden wir hiermit die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder mit dem Ersuchen höflichst ein, daß Anträge bis längstens Mittwoch den 20. Febr. schriftlich an den 1. Vorsitzenden einzureichen sind.

- Tages-Ordnung: 1. Bericht des Schriftführers. 2. Bericht des Rechners. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Renouveau des Vorstandes. 5. Anträge. 6. Lokalfrage. 7. Wahl der Rechnungsprüfer. 8. Berichtendes. Der Vorstand. 2637.2.2

Verein für Original-Radierung KARLSRUHE B5500.3.1 Unter dem Protektorat S. K. H. des Grossherzogs von Baden. Vom 16. bis 27. Februar: AUSSTELLUNG in Räumen des Badischen Kunstvereins hier.

Arbeiter - Bildungs - Verein (E. V.) Vortrag.

Montag den 18. Februar d. J., abends 1/2 9 Uhr im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, spricht Herr Hofphotograph Max Hirsch über „Moderne Photographie mit praktischer Vorführung des Pigmentdrucks“. Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein. Damen willkommen. Der Vorstand.

Leseverein Karlsruhe. Donnerstag, 21. Februar, abends halb 9 Uhr, im „Grossen Eintrachtssaal“

Vortrag des Kapitäns R. Rabenhorst aus Dresden über: Das deutsche Schutzgebiet in China. Land und Leute, chinesischer Handel und Sitten; Tsingtau, die werdende Hauptstadt; Einrichtung und Europäer, mit vielen vorzüglichen, an Ort und Stelle aufgenommenen Lichtbildern. Platzpreise: 1. Platz (numeriert) 1 Mk., 2. Platz 70 Pfg., 3. Platz 50 Pfg. Vorverkauf von Karten in der Herderschen Buchhandlung, Herrensstrasse 34, sowie bei den Herren Buchbindermeistern Dorer, Erbprinzenstr. 19 und Duttendorfer, Kaiserstr. 68, sonst abends an der Kasse. Für Vereine kann für den 2. und 3. Platz Preisermässigung gewährt werden. 2679

Evang. Männerverein der Weststadt Sonntag den 17. Februar, abends 8 Uhr, im Gemeindehause, Blücherstraße 20:

I. Abend für Heimatkunst. Darbietungen von Werken der Dichter und Schriftsteller: Dr. O. Frommel A. Geiger, A. Herzog, Dr. H. Vierordt. Komponisten: Max Brauer, Clara Faisst, J. Katz, Th. Munz. Eintrittskarten für Nichtmitglieder, reservierte Plätze: 2 Mk., sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von Müller & Gräßl, am Mühlburgertor, und abends an der Kasse zu haben. 2592.2.2

Wirtverein Karlsruhe u. Umgebung. Am Mittwoch den 20. Februar, abends 9 Uhr, hält unser Verein in den Sälen der Gesellschaft Eintracht sein diesjähriges

Winter-Bergnügen verbunden mit Konzert, Gesang und Ball mit Klöffen ab, wozu wir sämtliche Herren Kollegen — auch Nichtmitglieder — und Geschäftsfreunde nebst Angehörigen hiermit freundlichst einladen mit dem Bemerkten, daß Karten für Einzugsfährende bei Vorstand A. Fischer, Gold. Adler, unentgeltlich erhältlich sind. 2662.2.1 Der Vorstand.

Unter Staatsaufsicht. Rheinische Handelslehr-Anstalt Heidelberg. 10253a Gebil. Ausbild. in der Textil- u. a) für ja. Leute als Vorbereit. auf die prakt. Lehre, teilweiser Ertrag derselben. b) für junge Mädchen (auch Frauen) zu Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Bureau-, Post- u. Bahn-Beamtinnen. Prospect kostenfrei.

Zutheidekurte f. Damen Schneiderei System Hirsch, Berlin. Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertr. Methode. Nähkurse für umgebte Damen, in welchen die Arbeit geschult, geübt und anprobiert wird. Schnitt- u. Lauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekt. H. Egenolf, akad. gepr. Schneidermeisterin. Waldstr. 37, zw. Kaiserpallast und Kolosseum. B54:3

Möbelmagazin vereinigter Schneidermeister e. G. m. unbesch. Haftpl., Karlsruhe i. B. empfiehlt Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen-einrichtungen in allen Preislagen. Befichtigung ohne Kaufzwang. Anfertigung nach eigenen Entwürfen. 18223.26.10

Empfehle mich im Anfertigen von Kostümen, Stufen, Konfirmationskleider, Spezialität Reformation. Tadellos. Feine Ausführung unter Garantie. 13.4 B4237 Marg. Krämer, Nobis, 34 Jägerstr. 19, III.

Deffert- u. Frühstücksweine. Cherr, Portwein, 3.3 Malaga, Red. Fofayer, anerkanntes Stärkungsmittel für Kinder u. Schwache. Unter-sucht und begutachtet, in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen empfiehlt Karl Hörr, Gutenbergstr. 3.

Möbel-Verkauf. Im Auftrag habe billig zu verkaufen: 2 Bauschommoden m. Ratmor, 1 Divan, 1 großer weittür. Kleiderschrank, 1 eiserner Garbeseifensänder, 1 Kommode, 2 Dienstabbetten, komplett, 1 Sekretär, 6 Paar neue Bettstellen und verschiedener Hausrat. Bequeme Zahlung wird gestattet. Heinrich Karrer, 27.2. Speibitzer, 25:0 Pfitzippstr. 19 (Stadtteil Mühlburg).

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag den 16. Februar 1907. 39. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (große Abonnementskarten).

Verlorene Liebesmühe (Love's labour lost) in vier Aufzügen von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Bauböcklin. Leiter der Aufführung: Der Intendant Personen: Der König von Navarra Hugo Höcker Biron, dessen im Kreis Herz. Longaville, Geiseloß B. Seidler. Dumain, des Königs Fritz Soot. Boyet B. Wasserbaum. Mercade B. Benedict. Don Adriano de Ar-mado, ein Spanier G. Baumbach Nathanael, ein Doct-philaxer B. Kumpf. Dumm, ein Konstabel Felix Krones. Holofemes, ein Schul-meister Hugo Häpferl. Schädel, ein Bauer Siegr. Heinzel. Mott, Page des Don Adriano de Ar-mado Luise Stölze. Ein För-der H. Kesseltäger Die Prinzessin von Frankreich Mel. Ermarth. Rosaline, Hoffräulein G. Günhard. Maria, der W. Genter. Katharina, Prinzessin Alw. Müller Jacquenette, ein Milch-mädchen Alia Bodestel. Ein Lord Jol. Wark jr. Geiseloß des Königs und der Prinzessin Das Stück spielt in Navarra im Park vor dem königlichen Schlosse. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz 60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 2602

Festhalle. Sonntag den 17. Februar, nachmittags 4 Uhr: Konzert der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments. Leitung: Königl. Musikdirektor Adolf Boettge. Programm: „Aus der Neuzeit“. 1. Einzugsmarsch a. d. Operette „Die lustige Witwe“ Fr. Lehár. 2. Ouverture „La Princesse Jaune“ Saint-Saëns. 3. Lied „Geh nicht von mir“ A. Aletter. 4. Phonographen-Walzer C. M. Ziehrer. 5. Ouverture „Flotte Burschen“ Fr. von Suppé. 6. Babillage (Plauderei) E. Gillet. (Für Streichinstrumente). 7. Fantasie aus „La Bohème“ G. Puccini. 8. Meister Hämmerlein, für Tubaphon J. Pletzer. 9. „Heimlich still und leise“ Gavotte a. D. Operette „Eins lustige Doppelpelz“ P. Linke. 10. „Der kleine Tambour“, Trommel-Solo G. Pittrich. 11. „Ein Abend bei Maxim“, grosses Potpourri (Inhalt im Hauptprogramm) J. Fucik. 12. Flotte Geister, Galopp Jos. Gleissner. Eintritt: Abonnenten 20 Pf., Nichtabonnenten 50 Pf. Musikabonnements haben Gültigkeit. Programm 10 Pfg. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: Colosseum. J. Raimond. Telefon 1938. Heute Samstag den 16. Februar 1907: Gala-Vorstellung mit vollständig neuem Programm. Spielplan für das Programm 16.—28. Februar 1907. Brothers Lecadies, akrobatisches Potpourri. Duo Dumas, holl. Excentric-Duetttisten. Kolossaler Lacherfolg! — The 4 Olinos. — Grosses spanisches Stiergefecht. Hübels Trio, Akrobaten an den Ringen. Hanny Luxa, Tyrolienne. The four Ford, Musical-Akt. Professor W. Manns mit seinen Wunder-Elophanten. Prolongiert! — Neue Dressur-Vorführungen — Prolongiert! Max Frey, Humorist. American-Bioscop mit den neuesten Aufnahmen. Sonntag den 17. Februar 1907: Zwei Vorstellungen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Apollo-Theater. Samstag den 16. Februar 1907: Grosse Extra-Vorstellung. Sonntag den 17. Februar: Zwei grosse Elite-Vorstellungen. Programm: Harry Belling, Illusionist. Gisela Forbach, Soubrette. Walter Klär, Humorist. Mistr. Depfort, Equilibrist. The Original Noranas mit ihrem wunderbaren Dressur-Akt. Geschwister Delmonte, Gesang- und Tanz-Duetttisten. Franz Belmont, Hand-Schatten-Künstler. The Kaiths, Urkomische American-Champion-Imitatoren und Tänzer. Neue Serie. Starker Biograph. Neue Serie.

Kühler Krug. Direktion: A. Adic. Sonntag den 17. Februar 1907: Grosses Militär-Konzert gegeben von der Kapelle der Königlichen Unteroffiziers-Schule zu Ettlingen. Leitung: Kapellmeister Hovrath. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Vorzügl. Küche. ff. Sinner Bier. Keine Weine. Die geschätzten Besucher des Konzertes werden auf die erlaubte, großartige elektrische Beleuchtung des Konzertsaales aufmerksam gemacht. 2660

Gasthaus „Unter den Linden“ Kaiser-Allee 71 Sonntag den 17. Februar Grosses Konzert ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dracgoner-Reg. Nr. 20. Ausverkauf eines hochfeinen Stoffes Export- und Lagerbieres aus der Unionbrauerei. Gute Küche. Hausgemachte Backwaren. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Zu recht zahlreichem Besuch laden hiermit alle Freunde und Bekannte freundlichst ein. Karl Stöckling, Metzger und Bier. B5510

Carl Schöpf

Marktplatz.

Zur Konfirmation

Schwarze Kleiderstoffe:

Crêpe, Cheviot . . . Meter M 0⁸⁰, 1⁰⁰, 1⁵⁰, 2⁰⁰ und höher.
 Armure, Satins . . . Meter M 1²⁵, 1⁶⁰, 2⁰⁰, 2⁵⁰ und höher.
 Mohair, Alpaccas . . . Meter M 1⁴⁰, 1⁷⁵, 2²⁵, 2⁷⁵ und höher.
 Voiles, Grenadines . . . Meter M 1²⁵, 1⁵⁰, 1⁹⁰, 2⁴⁰ und höher.

Zur Kommunion

Weisse Kleiderstoffe:

Crêpe, Cheviots . . . Meter M 1²⁰, 1⁵⁰, 1⁸⁰, 2⁴⁰ und höher.
 Satins, Cachemires . . . Meter M 1³⁰, 1⁶⁰, 2⁰⁰, 2⁵⁰ und höher.
 Mohairs, Alpaccas . . . Meter M 1⁶⁰, 2⁰⁰, 2⁵⁰, 3⁰⁰ und höher.
 Voiles, Etamines . . . Meter M 1⁵⁰, 1⁹⁰, 2⁴⁰, 2⁸⁰ und höher.

Farbige Kleiderstoffe, alle Saison-Neuheiten in jeder Preislage.

2530

Anzugstoffe für Knaben in schwarz, blau und gespritzt, solide Qualitäten . . . Meter M 2⁹⁰, 3⁷⁵, 5⁰⁰, 6⁵⁰.

Rabatt-Sparmarken.

Frauen-Arbeitschule. Zuschneidekurs.

In meiner Frauen-Arbeitschule werden junge Damen und Frauen im Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden und Auf fertigen von Damen- und Kinder-Garderobe theoretisch, praktisch u. gewissenhaft ausgebildet nach neuester leicht fahlicher Methode. 17105*

Prima Referenzen. Näheres durch Probeft. Frieda Egolf, Gartenstraße 58, III.



Red Star Line in Antwerpen, Rich. Graebener, Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr. in Karlsruhe, 6790a

Möbel-Ausverkauf

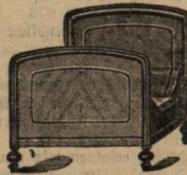
nur allererster Fabrikate.

2217.10.

Wegen überfülltem Lager verkaufe bis auf weiteres mit grosser Preisermässigung

40 moderne Schlafzimmer in einfacher u. reicher Ausstattung. (Allein-Verkauf vieler preiswürdiger Neuheiten).

30 moderne Speisezimmer mit hervorragend schönen Buffets in allen Stilarten



viele Wohn- u. Herrenzimmer mit Bücherschränken i. allen Grössen auch einzelne hübsche Bücher- und Noten-Schränken sehr hübsche Mahagoni-Salons worunter sehr preisw. Neuheiten Fremdenzimmer, Küchen.

Ausverkauf

zurückgesetzter Schlafzimmer, Speisezimmer, auch vieler einzelner Buffets, Bücherschränke, Credenzen, Schreibtische, einzelner Damenschreibtische, Stühle usw. zu u. unter dem Selbstkostenpreis.

Anerkannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

hat meine Spezialmarke „Hummel-Nasirmesser“. In allen Breiten vorzögl. Alle Nasirmesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß geschliffen mit voller Garantie für guten Schnitt, Versand nach auswärts.

Karl Hummel, Karlsruhe, Berderplatz 41.

Parkett-Fee
Bohnermasse für Linoleum, Parkett etc.

Erhältlich bei: Adolf Domas Wwe., Karlstrasse 114, Andreas Martin, Hirschstr. 89, Karl Roth, Drogerie, Berrenstr., Heinrich Rottweiler, Kronenstr., Hermann Nagel, Gartenstr. 883a

Apfelwein.

Als vorzügliches, gesundes, billiges Tafelgetränk empfehle ich meinen selbst gekelterten neuen Apfelwein zu folgenden Preisen in Liter-Flaschen gefüllt bei Abnahme von mindestens

20 Flaschen à 26 Pfg., bei 30 Flaschen à 25 Pfg. Berechnung und Vergütung für die Flasche 15 Pfg. In Leihfässer gefüllt 24 Pfg., in Eigentumsfässer 22 Pfg. p. Liter. Fässer werden abgeholt und durch eigene Küfer in Ordnung gebracht und franko zugeführt. 487.14.13

B. Finkelstein Telephone No. 510. — Rintheimerstrasse 10.

ROTE LOSE à 1 M.
des Badisch. Landesvereins
Nur Geldgewinne!
Ziehung bereits 12. März
Beste Gewinnchancen!
3388 Bargewinne ohne Abzug
44000 M.
1. Hauptgewinn **15000 M.**
2. Hauptgewinn **5000 M.**
6 Gewinne **4000 M.**
3380 Gewinne **20000 M.**
Los 1 Mk. Il Lose 10 M. Porto u. Liste 30 S.
versendet das General-Debit J. Störmer, Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel. 1050a

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperformen durch unser Nährpulver **Thi- lossia**. Preisgekrönt Berlin 1904. In 3-4 Wochen bis 18 Pf. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme Mk. 2.50. 3 Kartons 6.- Mk. portofrei. 7504a.52.18
H. Haufe, BERLIN 119, Greifenhagener Strasse 70.

Auskunft über rechtsgültige **Eheschliessungen in England** 124a.6.6 erteilt
Arnholm, Reisebureau C. Hamburg. 1103a.6.2

Wasch- und Bleich-Anstalt B4221.6.4
J. Jund, Rüppurr (Schloß Rüppurr)
empfiehlt sich bei prompter und bester Ausführung von Haus- Hotel- und Leibwäsche jeder Art, ff. Herrenwäsche, Gardinen u. Stores bei billigster Berechnung.

Berühmt durch Schonung des Leinens
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeiterparnis beim Waschen

ist **Minlosches Waschpulvers**

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.
Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Wem's Freude macht
sich Obstbäume in allen Formen selbst groß zu ziehen (zahlreiche freiwillige Anerkennungen aus allen Ländern von jung und alt), verlange kostenlose Zusendung der Prospekte und Kataloge von **Gebrüder Neumann, Baumschulen, Döbersdorf b. Zittau i. Sa.**

Zahn-Atelier
von 2094*
Gran Lina Hanauer-Owitz, Kaiserstrasse 62.

Husten!
Wer diesen nicht beachtet, verjündigt sich am eigenen Leibe! 22.10

Kaisers Brust-Karamellen
feinschmelzendes Malzextrakt. Vorzüglich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verstopfung und Nachentzündung
5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Packt 25, Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extract
Flasche Mk. 1.—
Beides zu haben bei:
W. Erb, Inh.: F. Biffinger, Emil Richter, Bähringerstrasse 77,
Franz Deckerle, Ecke der Blumen- und Bürgerstr.,
Salomon Säug, Kaiserstrasse 43,
J. Bösch, Herrenstr. 35,
Ludwig Hermann Mah, Schillerstr. 12,
Hud. Langer, Joh. Nied Rühl, Balldhornstr. 4,
J. Mühle,
Carl Roth, Hofdrogerie, in Mühlburg bei:
Ang. Müller. 9595a

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck, Lehrerin, Saßfendansen, 52,52 b. Frankfurt a. M. 1123a**

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906; Allerhöchste Auszeichnung Rumänische Landes-Ausstellung 1906

Gesucht Heimarbeiter
baldesriel Geschlechts zum Stricken auf unserer Schnellstrickmaschine
1 Paar Damenstrümpfe in ca 25 Minuten gestrickt
3-4 Mk. u. mehr täg! Verdienst
Dauernde u. angenehme Hausbeschäftigung. Wohnort Nebensache — Keine Vorkenntnisse nötig — Arbeit geben wir — Abrechnung prompt.
Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit.
Hch. Wolf,
Konstanz (Baden), Tügermoosstr 12 B, 18.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Krämers Möbel-Woche

beginnt am Sonntag den 17. Februar.

Durch große Vorräte und Bar-Einkäufe bietet meine diesjährige

Möbelwoche

wegen der enormen Billigkeit in allen Sorten Kästen und Polstermöbeln eine

Ueberraschung.

Während der Möbelwoche kommen u. a. zum Verkauf:

- Komplettes Bett** bestehend aus Metallbettstelle mit Sprungfedermatratze, Seegrasmatratze, Deckbett u. 2 Kissen M. 30
- Komplettes Bett** bestehend aus eier. engl. Bettstelle, schwarz mit Gold, Patentfedermatratze, Wollmatratze M. 36
- Komplettes Bett** bestehend aus einer Metallbettstelle mit Patentfedermatratze u. Wollmatratze M. 44
- Komplettes Bett** bestehend aus geftr. Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 39
- Komplettes Bett** bestehend aus hochhauptiger Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 51
- Komplettes Bett** bestehend aus engl. Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 58
- Komplettes Bett** bestehend aus polierter halbfranz. Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 57
- Komplettes Bett** bestehend aus polierter hochhauptiger Bettstelle, innen eichen, Koff., Matratze u. Keil M. 60
- Komplettes Bett** bestehend aus polierter hochhauptiger Rüschen-Bettstelle, innen eichen, Koff., Matratze u. Keil M. 65
- Komplettes Bett** bestehend aus prima extra schwerer polierter hochhauptiger Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 76
- Komplettes Bett** bestehend aus polierter, dunkler engl. Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 70
- Komplettes Bett** bestehend aus englischer hell satin polierter Bettstelle, Koff., Matratze und Keil M. 75

Zu vorstehend empfohlenen Betten sind Federbetten, jeweils 1 Deckbett und 2 Kissen in nachverzeichneten Preislagen fertiggestellt:

Serie	1	2	3	4	5	6	7	8
M.	14	17	19.50	22.50	26	32	38	43

Unterbetten werden billigt mit ebenfalls reduzierten Preisen sofort fertiggestellt. Deckbetten und Kissen werden auch einzeln verkauft.

Bettstellen, einzeln und paarweise, unglaublich im Preise reduziert. Bettstern nach Gewicht hier ich etwas ganz außergewöhnliches und offeriere während der Möbel-Woche

per Pfund: Serie 1 2 3 4 5 6 7
Pfg. 55 80 120 150 195 230 295
außerdem eine spezielle Marke in voll weiß das

Pfd. 2.05 M.

Kinderbettstellen in überraschend großer Auswahl sind während der Möbelwoche um

25%

des bisherigen Verkaufspreises reduziert, ebenso auch Matratzen und vollständig fertige Kinderbetten.

Haarmatratzen: Serie 1 2 3 4 5
M. 28 32 35 40 46

Wollmatratzen von 16 M. an.
Divan mit Stoff, Kamelstücken u. Moquetbezügen während der Möbel-Woche
Serie 1 2 3 4 5
M. 33 43 52 68 75

Dtoman, weiß, mit Stoff und Moquetbezügen
Serie 1 2 3
M. 26 36 48

Vertikows, zweiflügelig und sechsflügelig, mit geschliffenem Glas und innen eichen, Nußbaum poliert,
Serie 1 2 3 4 5 6
M. 32 45 50 55 61 72

Kleiderchränke: Serie 1 2 3
M. 17 26 34

Chiffoniere, Nußbaum poliert, innen eichen, zum Auseinandernehmen, Serie 1 2 3 4
M. 33 43 48 56

Koumoden, Nußbaum poliert, Serie 1 2 3
M. 23 26 29

Schreibtische, ohne und mit Auszugplatte:
Serie 1 2 3
M. 28 36 59.50

Diplomatentische mit Schränken 73 M.
Schreibtischaufsätze, Serie 1 Serie 2 mit Messingverglasung
M. 95 110

Um alle Irrtümer zu vermeiden, sind die Preise, die für die Möbelwoche maßgebend sind, deutlich sichtbar an jedem Gegenstand angebracht. Die Preise haben nur während der Möbelwoche und solange Vorrat, Gültigkeit.

Brautleute,

welche ganze Aussteuer kaufen, erhalten trotz der großen Preisermäßigung noch ein hübsches Präsent.

Möbel, die während der Möbelwoche gekauft werden und erst später abgenommen werden sollen, werden in den hierfür reservierten Magazinen zurückgestellt.

Für Brautleute und sonstige Konsumenten dürfte sich nicht bald wieder eine solche außerordentlich günstige Gelegenheit bieten, als

Krämers Möbelwoche.

S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus.

30 Kaiserstraße 30.

Eigene Polsterei-Werkstätten unter Leitung eines bewährten Werkmeisters.

Maschinenbau
Elektrotechnik.
T echnik K onstanz
Ingenieur- und
Baumeisterkurse

Hochbau
Ziehbau
am Bodensee.
Reform Lehrpr.

Gewerbe-
Akademie Friedberg bei Frankfurt a. Main
ist ein
Polytechnisches Institut
für Maschinen-Ingenieure, Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.
Aufnahme-Bedingung: 17 Jahre alt, gute allgemeine Vorbildung (Verechthigung zum Einjährigen Militärdienst oder ähnliche Vorbildung); Praxis in dem gewählten Spezialfach. — Studiendauer 6-7 Semester. Spezialkurse sind ausserdem eingerichtet für
Automobilbau, Dampfturbinen, Eisenbetonbau, landwirtschaftliche Maschinen sowie über **Maschinen für Berg- und Hüttenwesen. — Elektrotechnisches Laboratorium, Maschinen-Laboratorium, Röntgen-Kabinet.** — Mit der Anstalt ist noch verbunden ein **Technikum für Maschinenbau- und Elektrotechnik** und gelten hierfür als Aufnahme-Bedingung: Gute Elementarbildung u. zweijährige Praxis. Studierdauer = 4 Semester. Ein Uebertritt zur **Akademie** ist nach Vervollständigung der allgemeinen Vorbildung möglich, worüber im Nachtrag zum Programm Näheres gesagt ist. 6368a.2.1
Das Sommersemester beginnt am 18. April.
Prospekt kostenlos durch das Sekretariat.

Gewerbliche Pflichtfortbildungsschule zu Remscheid.
Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten-Versammlung sind zu Ostern 1907 an der hiesigen gewerblichen Pflichtfortbildungsschule
drei hauptamtliche Lehrerstellen zu besetzen.
Die feste Anstellung mit Anspruch auf Ruhegehalt, Witwen- und Baialtenversorgung erfolgt bei Bewährung nach Jahresfrist gegen ein Gehalt von 3700 M., steigend von 3 zu 8 Jahren um 200 M., bis zum Höchstgehalt von 4500 M., einschließlich 600 M. Wohnungsgeld.
Während des Probejahres wird eine Vergütung nach besonderer Vereinbarung gewährt.
Berufskandidaten mit gründlicher fachlicher Vorbildung und Praktiker der Metallindustrie, welche die für ein Lehramt nötige Allgemeinbildung haben und die technischen und theoretischen Arbeiten ihres Berufs selbstständig beherrschen, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften sofort an den unterzeichneten Schulvorstand, a. S. des Direktors zu richten.
Remscheid, den 12. Februar 1907.
Der Schulvorstand
der gewerblichen Pflichtfortbildungsschule.

Hypotheken-Kapitalien
In General-Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge zu günstigen Bedingungen entgegen. Kapitalrate kann nach Fertigstellung des Rohbaues ausgezahlt werden. Baukredite werden von mir gewährt.
Bankgeschäft Ignaz Ellern
Friedrichsplatz 10.
2628

Kaufen Sie nur
Schmidt's Patent
Pendel-Waschmaschine
mit Unterantrieb oder
Heissdampf-Waschmaschine
mit Holz-Riffeltrommel.
In diesen Konstruktionen besitzen Sie dann, ohne Mehrauslagen, das Beste, was es gibt. — Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften. Verkaufsstellen weist auch an jedem Platze kostenlos nach
C. KOHL, Bielefeld.

Alle renommierte Weingüterbesitzer am Rhein sucht tüchtigen
Vertreter.
Gefl. Off. mit hies. Tätigkeit unter Nr. 1210a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wollen Sie
Ihre Kräfte schonen, Ihr Einkommen vergrössern, Ihre Leistungen vervielfachen, so benutzen Sie unsere
Patent-Universal-Plättmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb.
Wasch-, Koch-, Spül- und Säuremaschine für direkte Feuerung, Hand- oder Kraftbetrieb, auch Dampfheizung.
Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lau.)
Lieferung kompl. Einrichtungen u. einzel. Maschinen in jed. Grösse. Off. Prospekt u. Preise gratis u. franko. Aus Wunsch bequeme Teilzahlungen. Beste Referenzen, viele goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise etc.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Depositeur: Franz Veit, Kaiserstrasse Nr. 73. Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei



Ausschank: „Silberner Anker“, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73; „Roter Hahn“, E. Hoffmann, Kaiserstr. 25; „Schlosshotel“, F. Weppel, Zirkel 33; Paul Barth, Biergrosshandl., Seltfortstr. 7, Telefon 2187, in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/2 u. 1/4 Flaschen. Durlach: „Bad. Hof“, J. Lutz, Hauptstrasse 63; Restaurant Graf, „z. Stadt Durlach“. In sämtl. Ausschanken werden Bestellungen entgegenommen.

„Grüner Hof“

Hotel und Restaurant. Mittagstisch zu M 1.—, 1.50 u. 2.— (Abonnement billiger) Reichhaltigste Abendkarte. Passendste Säle für Hochzeiten u. sonstige Festlichkeiten. (Keine Saalmiete). 2150, 20, 10 L. Felgenhauer (früher Direktor im Friedrichshof).

Hotel Victoria, Karlsruhe.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle meine vorzügliche Küche sowie meine anerkannt guten Weine. Für meinen reichhaltigen billigen Mittagstisch suche Abonnenten. Zu Festlichkeiten empfehle meine schönen Säle. Emil Hauser.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

empfehl. vorzügliche Küche, reine Weine, dunkles und helles Bier, Fische in jeder Zubereitung. Friedr. Schmidt.

Dr. V. Stammers Bad Brunnthal

510 m h. g. D. ganze Jahr geöffnet. für Nervenleiden (insb. sexuelle Neurasth.), Herz-, Stoffwechsel- u. Verdauungskrankh. Diät- u. Morphinum-entwöhn.-Kuren. 2 Aerzte. Mässige Preise, Illustr. Prospekte gratis und franko.

Modern einger. Sanatorium mit phys.-diätet. Verfahren

München

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz. Moderne Einrichtungen. Runder-Justiz. Behandlung von Nerven-, Frauen-, Magen-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Nisth. Sommer u. Winterkur. Chefarzt Dr. Disque.



Auf sämtliche Herrenkleiderstoffe

gewähre ich bis incl. 15. März 2224,6,3 10% Rabatt.

Arthur Baer, Reise- u. Versandhaus, Kaiserstrasse 93, I Tr. h. Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, I Tr. h.

Merkenfeldende Mutarmer Fettlösliche Giftfeldende Krankenweine „Renibus“ 8081a, 52, 21 Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien; in Karlsruhe bei Otto Fischer, „Fidelitas-Drogerie“

Ausverkauf von Grabdenkmälern.

Größte Auswahl in schwarzem Marmor, Granit, Sandstein etc. franco Aufstellung jeder Bahnhofsstation. Der Billigkeit wegen auch günstige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer. Näheres F. Frey, Seltfortstr. 7, Karlsruhe.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz mit feinstem Zwiebelgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als: Elmer 20-35 Pfd., Ringhasen 15-20-35, Schwentkeffel 30-40-60, Zeigschüssel 15-30-50, Wajertopf 20-40

Bandonions, Mandolinen, Zug-Harmonikas, Zithern, Musikwerke zu äussersten Fabrikationspreisen. Gramophone mit Geldeinw. und automat. Auslösung M. 125 an. Elektr. Pianinos, alle Orchesterinstrumente etc. Bill., reelle u. fachmäss. Badien. Katal. grat. u. franko. Bei teureren Instrum. Zahlungsvereinfachung. Hch. Winter, Offenbach, Main, Karlstrasse 62.

Sprach- und

Nachhilfe: mit 20 bis 30 Privatstunden oder zwei- bis dreimonatlichen Kursen guten Erfolg. Kurse für Kaufleute 2 mal wöchentlich 5 M. pro Monat. Uebersetzungen von Zirkularen, Preislisten (engl., franz., ital., span., russ. etc.)

A. Simon,



Schönschreib-Unterricht.

Gymnastische Methode für Erwachsene Um eine richtige Körper- und Federhaltung zu erreichen, sind Vortübungen ein unbedingtes Erfordernis. Körper-, Freiarms-, Handgelenk- und Fingergelenktübungen erzielen überraschende Resultate, besonders auch bei denjenigen, welche eine schwere Hand haben. Jedermann gelangt leichter u. sicherer zur Schnellschrift u. zur Stenographie. I Schnellschrift-Kursus 11 Mk., I Kalligraphie-Kursus mit einem gewöhnlichen kurzen Federhalter 16 Mk. Lehrlings-Kurse 5 bis 8 Mk. pro Monat. — Buchführung 10 Mk. Damen separat. Ecke Kaiser- u. Karlstrasse, Eingang Erbprinzenstr. 42, der Hauptpost gegenüber. 1754, 9, 1

Stenographie

unterrichtet brieflich gegen müssiges Honorar die Rheinische Handelslehr-Anstalt, Heidelberg, 52, 9

Handkäse

(echte Mainzer) Jean Bretzer, Käsefabrik mit mod. Maschinenbetrieb, Alsheim bei Mainz. Wiederverkäufer bevorzugt.

Wasche mit



Luhns Gibt schönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND

Blutapfelsinen

35-40 M 2.65, gelbe M 2.40, Mandarinen 40-50 M 3.50, Zitronen M 2.40, frostgeschützt in 10 Pfd.-Körbchen franco versendet Lorenzo Kocsis - Triest. Telegramme: Kocsis-Triest. 11, 11a

Nur bei geschloss. Bezug ein. Kommiss. von 19 verschied. Waren, lpf. gemäss vollständig. risikolos. Beding. uns. Fr. u. Gratisprosp. an Jedermann mit 6 Pct. Extra-Rabatt z. B. Ia. Zucker Pfd. 0.18, II. Tafelzucker Pfd. 0.05, Schweden p. Pack (108 Schacht.) 10, 05 usw.

Deutsch. War.-Eink.-Ver. Berlin 47

Butter.

Garantiert reine Landbutter versendet zu billigem Preise, 1187a Griebbach, Renschtal.



Pallabona

unerreichtes, trockenes Haar-entfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht feinen Duft, vertreibt Schuppen etc. Rasies Balschen überflüssig. Gef. gesch., ärztl. empf. In Parfüm- und Friseurgesch., od. direkt v. 1019a, 3, 2 Pallabona-Vertrieb, München 23.

Schwarz-wald-Heu Iose, gebündelt, getreht, an gross, en detail empficht K. Baumann, Karlsruhe, Mademlekt. 20.

Nur so lange Vorrat! Schlafzimmer, ähnlich wie Abbildung, hell nussbaum perlert bestehend in 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, zweitürig, 2 Stühlen, Handtuchständer, zusammen für Mk. 250.-- Möbelhaus, Kronenstr. 32.

OXO BOUILLON DER CIE LIEBIG FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG. 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.

Ein in bester Geschäftslage von Lahr in Baden gelegenes, an 2 Straßen anstossendes, 8 a 55 qm großes, für jeden Geschäftsbetrieb geeignetes Haus-Grundstück hierauf: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, gewölbtem Keller und großen Kontor- und Lagerräumen; ein zweistöckiger Seitenbau mit gewölbtem Keller und großem Lagerraum; ein zweistöckiges Fabrikgebäude mit großer Wohnung, Magazin und Waschtische nebst einem Brunnenrecht aus der städtischen Wasserversorgung sofort zu verkaufen. Näherer Auskunft erteilt Rechtsanwalt Gubhardt, Lahr in Baden.

Leistungsfähige inländische Fabrik erstklassiger Motorwagen sucht ihre Generalvertretung für Baden unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten befördert unter C. L. 1316 Ann.-Exp. Daube & Co., Kassel.

Hauptagenten. Alte inländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit Abteilung für Einbruch-Diebstahl-Versicherung sucht für Karlsruhe und Umgebung rührige Vertreter. Solide Herren, die über gute Beziehungen verfügen, belieben Offerte unter Nr. 1025a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Benzinmotor, Rassen-Gühner, 1906er und 1906er Frühbruten eigener Zucht, jetzt legend, dazu passende Hähne sind verlässlich zugeben. Offerten unter Nr. 2101 & Stück 3 Mt. Mühlburg, Sülz, Strafe 3, b. hdt. Walfisch. 1906er und 1906er Carl Feger, Kaufmann, Rastatt.

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht! Wirklich reelle Angebote verlässlicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbebetriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Häuser, Villen etc. und Gelddarlehensgeschäfte jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzuschicken. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Karlsruhe E. Kommen nach, Hebelstrasse 13, 1

Wichtig für Wegger. Nachstehende Gegenstände, gebraucht, aber tadellos erhalten, werden, so lange unverkauft und um damit zu räumen, unter voller Garantie spottbillig abgegeben: Nähmaschinen, große u. kleine, Siphon-Waschmaschinen, 2 Hand-, Fleischmühlen für Hand- u. Kraftbetrieb, eine Pump- und Schiffschleib-Waage mit Holz, sowie einige große und kleinere Tischwaagen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 2470 an die Expedition der „Bad. Presse“ einleiten.

Sttlingen. In schönster, staubfreier Lage, mit herrlichem Ausblick, ist ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Einfamilienhaus mit hübsch angelegtem Ob- u. Gemüsegarten und Biergarten zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten. (Zahlung gegen laienfreien Bauplan nicht ausgeschlossen.) Offerten unter Nr. 18603 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. In einer Garnison- und Industrie-Stadt Badens ist ein sehr gut gehendes Kolonialwarengeschäft wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. 1209a, 3, 2 Näherer Auskunft erteilt L. Schumacher in Rastatt.

Metzgerei- und Wurstlerei-Verkauf. Eine gute Metzgerei und Wursterei mit Motorbetrieb und neuesten Maschinen, sowie Kühlanlage ist in einer aufblühenden Garnison- und Industrie-Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 1009a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz. Automobil. In verkehrsreicher Stadt (Süd-Deutschland) ist wegen Krankheit des Besitzers ein sehr gut rentables Automobil, Fahrad u. Nähmaschinegeschäft mit schönem Hausanwesen unter ausnahmsweisen sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Einem jungen Mann ist hier die beste Gelegenheit geboten, sich eine sichere u. sehr gute Existenz zu gründen. Off. u. Nr. 1213a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Englische Bulldoggen 2, 1, acht Wochen alte, grau-gelb-weiß getigerte hübsche kräftige Tiere verkauft 1265a, 2, 2 Carl Feger, Kaufmann, Rastatt.

Betten • Wäsche • Ausstattungen

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 861 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 20. Februar 1907 u. nötigenfalls Donnerstag den 21. ds. Mts. vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Schlosses: Schwabenstr. 6, 2. St. die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 11417 bis mit 14176, bestehend aus Kleider, Weißzeug, Betten, Gold- u. Silber-Uhren, Regulatoren, Reichs-zeuge, Fahrräder gegen Barzahlung statt. 2345.2.2

Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. Karlsruhe den 8. Februar 1907. Städtische Pfandkass.

Pflasterer-Gesuch.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung 3 tüchtige Pflasterer, denen bei guter Führung händliche Anstellung mit Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung in Aussicht gestellt wird. Die diesbezüglichen Gesuche wollen unter Angabe der Lohnansprüche mit den Nachweisen, daß der betreffende Bewerber das 35. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hat (Geburtszeugnis), daß er gesund (ärztliches Zeugnis) und unbescholten ist (Seumundszeugnis), bis längstens Donnerstag den 28. Februar 1907 bei uns eingereicht werden. 2394 Karlsruhe, den 7. Febr. 1907. Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Maschinenkohlen.

Für den Steinbruchbetrieb Bornberg, Station Eingheim bei Doss (Baden) sind für das Jahr 1907 erforderlich etwa 2800 Zentner Rührkohl in Qualität. Angebote auf den Einzelpreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen, sind längstens bis Samstag den 23. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst indessen die Bedingungen zur Einsicht anliegen und Angebotsformulare erhoben werden können. 1075a Karstadt, den 7. Februar 1907. Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Sandlieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe bedingt die Lieferung des zur Eindeckung ihrer Land-, Kreisstraßen und Kreiswege erforderlichen Sandes — ca. 500 cbm — im Wege des schifflichen Verkehrs und nimmt Angebote unter Bezeichnung der Lade- und Straßen, verschlossen, mit der Aufschrift: „Angebot auf Sandlieferung“ bis längstens Montag den 25. Februar, vormittags 10 Uhr, entgegen. Bedingungen und Lieferverzeichnisse liegen inzwischen zur Einsicht auf. 2430 Die Zimmerarbeiten zur Errichtung einer Schirn Halle auf Station Ettlingen sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsansätze liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt (Kaiserstr. 11 3. St.) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Jenseitig nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis längstens Mittwoch den 27. Februar 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift: „Schirn Halle Ettlingen“ versehen, anher einzuliefern. 1102a, 2.2 Zuschlagsfrist 14 Tage. Durlach, den 7. Februar 1907. Gr. Bahnbauinspektion.

Stangen-Versteigerung.

Aus dem Gemeindefeld Schilberg werden mit Vorzug bis 1. Oktober d. J. an Montag den 18. Februar 1907, nachverzeichnete Holzsorten veräußert: 33 Bauholzstangen I., 525 dto. II. Klasse, 586 Hagstangen, 615 Baumstämme, 88 Hopfenstangen I., 104 dto. II., 100 dto. III., und 343 dto. IV. Klasse, 1030 Nebesteden I., 1417 II. Klasse und 3320 Bohnensteden. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Rathaus dahier. 1217a, 2.2 Schilberg, den 9. Februar 1907. Gemeinderat. W. Mann, Bürgermeister.

Damen finden liebevolle, disk. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Fähringerstraße 14, 1 Tr. B845, 14.6

Bekanntmachung.

Mannschaften des Verurlaubenstandes der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots sämtlicher Waffengattungen, welche zum freiwilligen Eintritt in das Ostasiatische Detachement bereit sind, können sich bis 20. März d. J. — vormittags — beim Bezirks-Kommando Karlsruhe, Kreuzstraße 11, II, melden. 2614.2.2 Karlsruhe, den 14. Februar 1907 Königl. Bezirkskommando.

Hochbauarbeiten-Vergebung.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Erstellung eines Aufnahmegebäudes, eines Abort- und Oefenuntergebäudes und eines Wärfthauses auf der Station Langenbrand an der Rehbahnstrecke Weissenbach, Kirchbühlwiesen, sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden. 1. Erd- und Grabarbeiten und Maurerarbeiten, 2. Steinhauerarbeiten aus rotem Material, 3. Steinhauerarbeiten aus hellem Material, 4. Zimmerarbeiten, 5. Malerarbeiten, 6. Schlosser- und Installationsarbeiten, 7. Blecharbeiten, 8. Tischlerarbeiten, 9. Klempnerarbeiten, 10. Maler- und Anstreicherarbeiten, 11. Tapezierarbeiten und 12. Pflasterarbeiten. Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf unterm Hochbauamt in Gernsbach, Bahnhofstr. Nr. 107, während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare, jenseit der Vorarbeit, abgegeben werden. Ein Verdingungsformular liegt nicht statt. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf ... Arbeit“ zur Erstellung der Hochbauten auf Station Langenbrand versehen, längstens bis 23. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen, von welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingelaufenen Angebote stattfindet. 1178a, 2.2 Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen. Gernsbach, den 8. Februar 1907. Großh. Bahnbauinspektion.

Durmersheim. Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert in ihrem Gemeinde-Durmersheim am Montag den 18. d. M. 280 Stück Eichenstämme von 3,45 Festmeter abwärts und 300 Stück eichene Abfälligkeiten. Am Mittwoch den 20. d. M. 420 Stück Hainbuchen. Am Donnerstag, 21. d. M. 350 Stück Eichen, 34 Stück Eichen, 33 Stück Buchen, 27 Stück Buchen, 14 Maßbuchen, 10 Birken und 4 Rotbuchen. Am Montag den 25. d. M. 224 Ster erlene, 14 Ster Hainbuchen, 4 Ster eich., 3 Ster eich. Ringelb., 150 Ster Hainbuchen, 80 Ster erlen, 40 Ster eichen, 200 Ster gemischtes Scheit- und Brügelholz. Am Dienstag den 26. d. M. 50 Ster Hainbuchen, 400 Ster erlen, 100 Ster eichen und 450 Ster gemischtes Scheit- und Brügelholz. Am Mittwoch den 27. d. M. 23550 Stück Laubholz-Wellen, 32 Los Stochholz und 11 Los Schlagraum. Die Zusammenkunft ist an jedem Tag vormittags 1/2 10 Uhr im Hieb-schlag. Hierzu werden Steigerungs-liebhaber freundlichst eingeladen. Durmersheim, 13. Febr. 1907. Der Gemeinderat. Ged. 1243a, 2.2

Zu kaufen gesucht

größere Partien einmal gebrauchter Kalktannenholz-Halbstrückfass (ausländische), in bestem, brauchbarem Zustande, in Balde lieferbar. Gefl. Offerten mit Angabe der Anzahl und des äußersten Preises unter Nr. 1128a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgelbes für die höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung, das Real u. Reformgymnasium, die Oberrealschule und die Realschule für das II. Tertial 1906/1907 (1. Januar bis 11. Mai 1907), sowie für die Anabensvorschule, Bürgerschule und Fächererschule für das IV. Vierteljahr 1906/1907 (23. Januar bis 23. April 1907) sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anher zu entrichten. Karlsruhe, 16. Februar 1907. Schulkasse. Feder. 2640

Graben. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Graben versteigert am Mittwoch den 20. Februar 1907: 19 Eichen, 8 Buchen, 1 Aush., 285 Forlen-Stämme. Vorzügliche Hölzer. Anfang vormittags 1/2 10 Uhr auf der Hiebfläche, Abl. 7, an der Rhein-talbahn. 1319a, 2.1 Bürgermeisterrat. Zimmermann. Strauß.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorzug bis 1. November d. J. im Rathaus zu Langensteinbach jeweils vormittags 10 Uhr beginnend, am Donnerstag den 21. Februar 1907, a) aus Domänenwaldbesitz Hohenberg: 14 Ster buchens Scheit- und Brügelholz und 38 Wellen; b) aus Distrikt Röhle: 159 Ster buchene, 5 Ster gemischte, 41 Ster forlene Scheiter und Rollen, 26 Ster buchene, 18 Ster gemischte Brügel, 1475 buchene und gemischte Wellen; c) aus Distrikt Hermannsgrund und Winterhölde: 23 Ster buchene, 6 Ster gemischte, 64 Ster forlene Scheiter und Rollen, 36 Ster gemischte, 99 Ster forlene Brügel, 850 buchene, 1175 gemischte und forlene Wellen. Am Freitag den 22. Februar 1907, aus Distrikt Steinig und Nappenburg: 135 Ster buchene, 17 Ster eichene, 24 Ster gemischte, 229 Ster forlene Scheiter u. Rollen, 19 Ster buchene, 118 Ster gemischte, 225 Ster forlene Brügel und 3350 gemischte Wellen. Die Forstmarke Velte und Kieles in Langensteinbach zeigen das Holz auf Verlangen vor. 1302a, 2.2

!!! Geld-Darlehen !!!

ohne Bürgen von 200 Mark aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2% u. monatlich 4 Mark Rückzahlung gegen Schuldschein prompt u. direkt durch das seit 23 Jahren bestehende älteste Kreditbureau Ferdinand Gallab, Budapest IX Soetenangasse 30, Retourmarke er-wünscht. 1023a, 3.3 Viel Geld kann Herr u. Dam. als Neben-erwerb verdienen. Näh. lohnlos, Karte genügt, durch Erwerb-Zentrale „Weltur“, Mainz 101. Streng reell. Glanz. Dankf. 815a, 12.6

!!! Geld-Darlehen !!!

von 200 M. aufwärts erh. Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2% u. monatlich 4 M. Rückzahlung prompt und direkt durch 10.9 Sig. Neubauer, 781a internationales Escompte-Bureau, Budapest VII, Barcsingasse 6/105.

Zu kaufen gesucht

größere Partien einmal gebrauchter Kalktannenholz-Halbstrückfass (ausländische), in bestem, brauchbarem Zustande, in Balde lieferbar. Gefl. Offerten mit Angabe der Anzahl und des äußersten Preises unter Nr. 1128a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Tafelservice Kristallservice Tee- und Moccattassen Waschtischgarnituren in reichster und gediegenster Auswahl bei billigster Preisstellung für nur erstklassige Fabrikate. Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller Kaiserstrasse 144 (Moningerbau). 2630 10.1

Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht. Vornehmste und auserlesenste Auswahl am Platze. Alte und moderne Stilarten. Eigene Werkstätte im Hause für Anfertigung von Beleuchtungskörpern nach gegebenen Entwürfen. Nur erstklassige Fabrikate bei niederster Preisstellung und in grösster Auswahl. Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller Kaiserstrasse 144 (Moningerbau). 2631.10.1

Liegenschafts-Versteigerung. Im Auftrag des Mühlenbesizers Wilhelm Ziegler werden wegen Einkauf der Landwirtschaft am Montag den 25. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus nachgenannte Grundstücke zum Eigentum versteigert: 1. 16 a 20 qm Biele auf den Malschenweiden neben Kap-par Hensle Erben und Ludwig Maier und Valentin Füg, beide in Karlsruhe, Anschlag 350 M. 2. 29 a 79 qm Ackerland im Hagenich neben Franz Joseph Wärmann und Joseph Hüppler, Anschlag 700 M. 3. 16 a 71 qm Ackerland in der Eichenlaach neben Georg Joseph Striger und Gregor Knebel, Anschlag 500 M. 4. 76 a 60 qm Ackerland am Funtentanz neben Rudolf Schindler und Augusthöfer (für Gärtner geeignet), Anschlag 6000 M. 5. 25 a 27 qm Ackerland im „Großer Gehren“ neben Anton Bed in Bruchsal und Engelbert Spechert (als Bauplatz geeignet), Anschlag 900 M. 6. 13 a 52 qm Biele im Gewann Zehntweiden neben Christ-ian Hierich und Oswald Kasi, Anschlag 600 M. Nähere Auskunft erteilt 1278a, 2.1 Ettlingen, den 15. Februar 1907. Wilhelm Endisch, Waisenrat.

Sie finden Kapitalfrüßige Käufer oder Teilhaber, still oder tätig, mit kleinerem oder größerem Kapital, wie Hunderte Anerkennungs-schreiben und Referenzen beweisen, für jede Art hiesiger oder auswärtiger Detail-, En gros-, Fabrik-geschäfte, Lizenzen, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Zins-, Geschäfts-, Fabrik- u. Landhäuser, Mühlen, Gärten, Brauereien, Ziegeleien, Gasthöfe, Hotels, Mästen etc. rasch und verschwiegen, ohne Provision zu zahlen, da kein Agent, durch E. Kommen Nachf. Karlsruhe (Baden) Hebelstrasse 13.1. Verlangen Sie kostenfreien Besuch (auch auswärts) zwecks Bestätigung und Rücksprache. Infolge der auf meine Kosten, nachweisbar ganzjährig in 900 Tageszeitungen erscheinenden Inserate stehe ich ständig mit Tausenden Reflektanten im In- und Auslande für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine enormen, konkurrenzlosen Erfolge. Ältestes und einziges großkapitalistisch fundiertes der-artiges Unternehmen, mit eigenen Bureaus (keine Pro-visionsvertreter) in Dresden, Hannover, Karlsruhe in Bad., Köln a. Rh. und Leipzig.

Ein Wurf Wolfshunde 8 Wochen alt (Mutter prämiert), zu verkaufen. 906a, 3.3 Karl Hummel, Ettlingen, Forstheimstrasse, 3. Watterberg. Junge Wolfshunde zu verkaufen. B579.2.2 Zu erfragen Welterstrasse 23, im Baden.

Reparaturen u. Modernisieren von Polstermöbeln u. Betten etc. in u. außer Haus pünktlich u. reell. Karl Dörr, Lapeyrie u. Deforast, Kreuzstr. 29. B5349.2.2 Tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich den Herren Geschäfts-leuten zum Vertragen der Bücher, Ab-schlüssen u. Betreiben v. Außenhandeln, sowie Ueberl. sonst. Korrespondenzen. Offerten unter Nr. B5034 an die Exped. der „Bad. Presse“ erh. 2.2

Bäckerei. In großem Fabrikort bei Karls-ruhe, beste am dortigen Plage, 50 bis 60 Mark Tageseinnahme, ist ein schuldensfreies schönes Bäckerei-anwesen sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B5144 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ 2.2

Baden-Baden. Altrenom. Realgastwirtschaft inmitten der Stadt zu ver-kaufen. Anzahlung 10 bis 15 000 M. Viel Wein-und Bierverbrauch. Fremden-zimmer etc. Näh. durch 529a Edward Bösch, Baden-Baden

Eine zweifelhafte Wohnung mit Garten, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist in einem Orte (Bathstation) in der Nähe von Bruchsal wegen Todes-fall äußerst günstig zu verkaufen. Liebhaber wollen sich unter Nr. 1237a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 2.2

Zu verkaufen: Gebrauchte eiserne Nienmenschelben, Transmissions-Ruppelungen, Dampfboiler, Verbindungsteile mit Flanschen für Dampfleitungen, Condensierpfe, 2555.3.2 1 Ventilator, sämtlich gut erhalten, abzugeben. Humboldtstrasse 27. Adolf Speck.

Achtung! Achtung! Schuhwaren! Wegen Aufgabe des Geschäfts setze ich mein Lager in sämtl. Sorten von Schuhwaren dem Verlaufe aus. Für Anfänger beste Gelegen-heit, da die Ware nur von ersten Firmen stammt. Offerten unter Nr. B5082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen wegen Anschaffung von Automobilen: 2 Landauer (unter 6 die Wahl), 2 Hotelomnibusse (8 Innen- u. 5 Außenplätze), mehrere Paare silberplattierte Chaisengeschirre. Die Hotelomnibusse sind ihrer starken Bauart wegen auch zum Waren-transport geeignet. 1240a, 2.2 Otto Goeringer, Mineral- u. Moorbad Rippoldsau.

Alte Brauerei Høpfner.

Sonntag den 17. Februar: 2681

Streich-Konzert

ausgeführt von der Fein. Feuerwehrcapelle.
Anfang abends 7/8 Uhr. Eintritt frei.
K. Götz.

Zur Hopfenblüte, Kaiserstr.

Samstag und Sonntag: B5450

Müllers Possen-Ensemble.

Hierzu ladet freundlichst ein E. Müller.

Eichbaum.

Samstag und Sonntag: B5409

Nordstern-Truppe.

Gasthaus „zum Laub“!

Samstag den 16. und Sonntag den 17. Februar

3 Brillante Gastspiele 3

der bestrenommierten und beliebten B5449

Mellini-Truppe

Kern-Bischoff

Vollständig neues Programm.
Neue Possen! — Ohne jede Konkurrenz!

Hôtel Sonne, Dobel

Station Herrenalb — Besitzer J. Kramer. 1344a

Schöne Rodel- und Schneeschubbahn.

Das älteste, bestrenommierte Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Geschäft

von Max Flechtner,
— gegründet 1877. —

Adlerstrasse 28 II, Hof,

und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur gefälligen Reinigung der Bettfedern, im Waschen und Bekleiden der Bettdecken bei prompter Bedienung.
B5563

Bedeutende Preisermäßigung
auf sämtliche vorräthigen B5478

Möbel
wegen überfülltem Lager.

Lazarus Bär Wwe.
Telephon 1925. Zirkel 3.

Kein Laden oder sonstige Unkosten nur Inkasso!

Die Lizenz einer patentierten Neuheit „Automatischer Fahrrad-
ausfluß“ ist bezugsweise zu vergeben.
Nachweislich hoher Gewinn. Risiko ausgeschlossen. Erforderliches
Kapital Mk. 1000.
Offerten unter Nr. 2668 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Trinkeier!

mit Kontrollstempel.
Ich habe mir einige Liefer-
anten gesichert, die stets frische

Landeier

für mich sammeln und jedes
Quantum sofort zufenden.
Gegenwärtiger Preis:
pro Stk. 10 Pf., 25 Stk. 2.45
und frei ins Haus.

M. Freund,

Eier Spezialgeschäft
Telephon 226 Waldstr. 55.

Unabhängige Frau sucht Arbeit

im Waschen und Bügeln. B5498
Rheinstraße 12, 4. Stod.

Franzose

sucht deutschen Unter-
richt gegen französisch.
Offerten unter Nr. B5538 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Altes Gold, Silber und Diamanten

kauft zu höchsten Preisen gegen Kasse
E. Waibel, Lafr. i. B.,
Schloßplatz.
Prompt reelle Bedienung, sowie
Diskretion zugesichert. 1037a, 6.4

Staatl. gep. Weissnäherin

empfiehlt sich im Anfertigen feiner
Arbeit f. Hotels u. Private. B5530, 3.1
Spezialität: Ganze Anstehener.
Steyppeden, Handarbeit.
Math. Grubbs, Augartenstraße 69.

Strümpfe und Socken

werden schnell u. billig angefertigt.
Göthestr. 22, 4. Stod. B5489, 2.1

Cüch. Schneiderin

empfiehlt sich für
in u. außer dem
Haufe. Kapellenstr. 2, 4. St. B5454

Sofenschneider

könnte noch
4—5 Stück in
der Woche für erstklassiges Geschäft an-
nehmen. Offerten unter Nr. B5530
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reise-
sende, auch Damen, verdienen.
Prospekte gratis. Friedrich Maack,
chemische Fabrik, Bremen 178. 2699a

Reelle Heiraten

für Damen und
Herren jeden
Standes unter
strengster Diskretion. Gef. Off.
an Frau Haisl, Adlerstr. 32,
Hth., part., erb. Retourmarken
sind beizulegen. 16972

Heirat.

Kath. Bäckermeister, Ende der 20er
Jahre, mit eigenem Geschäft in einem
Industriestädtchen am Rhein, mit
12000 Mk. Vermögen, wünscht mit
einem kath. Fräulein in den 20er
Jahren mit entsprechendem Vermögen
zwecks Heirat in nähere Verbindung
zu treten. Offerten, womöglich mit
Bild, unter Nr. 1232a an die Expe-
dition der „Bad. Presse“. 2.2

Heirats-Gesuch.

Ehrlicher Geschäftsmann, Ende 30,
kath., der bis April eigenes Geschäft
gründen will, sucht sich mit anständiger
Person zu verehelichen. Vermögen
erwünscht.
Offerten unter Nr. 1262a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Heirat!

Waise, 25 J., 200000 Mk. Ver-
mögen, w. Heir. m. charakt. u.
Mann wenn a. ohne Verm. Anonym
wechl. Off. Ideal, Berlin 7. 923a*

Ein junger, gebildeter Herr

sucht die Bekanntschaft einer jüngeren,
unabhängigen Dame von angenehmem
Wesen, welche gleich ihm ihre freie
Zeit in gemüthlicher Aussprache ver-
bringen möchte. Freundliche Gegen-
äußerung erbeten unter Dr. L. K.
postlagernd, Karlsruhe. 2502

Heiratsgesuch.

Fräulein, Waise, 26 J., kath., sucht
die Bekanntschaft ein. Mittel-Beamten,
Barvermögen 15000 Mk., zw. baldig.
Heirat. Gef. Offert. u. Nr. 1321a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwecks Heirat

wünscht gebild. Frä. Ende d. Dreißig,
komp. Ausb., heit. Gemüth, mehr. Jahre
i. Krankenh. tätig, a. i. Haush. f.
erf. Briefwechsel mit älterem, gebild.
Charakter. Herrn in sich. Stellung.
Nur ernstgem., ausführl. Offerten
unter Nr. 1305a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Heirats-Gesuch.

Ehrlicher Geschäftsmann, Kaufmann,
Ende 28, evangel., der Teilhaber an
einem Kaufn. Bureau ist, sucht sich
mit anständiger Person so bald wie
möglich zu verehelichen. Ver-
mögen von 4 bis 50.000 Mk. erwünscht.
Offerten mit Angabe der näheren
Verhältnisse u. Befugung der Photo-
graphie, welche sofort wieder zurück-
gegeben wird, sind unter Nr. B5562 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. — Strengste Verschwiegen-
heit zugesichert. Vermittler ver-
boten. 2.1

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe,
16,999* Wilhelmstraße 13.

Vertrauliche Korrespondenz

wünscht Beamter in größerer Stadt
Süddeutschlands mit gebildeter evang.
Dame im Alter von 35—40 Jahren,
von angenehmer Erscheinung u. ruhig.
Gemüth, zwecks späterer Verehelichung
anzuknüpfen. Der Beamte ist 50
Jahre alt, hat 2 erwachsene Kinder
und ein pensionsfähiges Gehalt von
Mk. 3000.—
Korrespondenzen mit ausführlichen
Angaben aller Verhältnisse, auch
Vermögen nebst Photographie erbitte
unter Nr. 1188a an die Expedition
der „Bad. Presse“. 2.2

Viele Damen und Herrn suchen Glückliche Heirat!

3.4. „Heirats-Anzeiger“
in Stuttgart. Zusendung der
neuesten Nr. geg. 100 in Briefen.
970a, 27.2

Kilometerheft II. Kl.,

auf unterstehenden Namen lautend,
abhanden gekommen. Gegen gute Be-
lohnung zurückzuführen an B5453
Professor Friedrich Fehr,
Karlsruhe, Weidenstr. 6.

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw.
Verkaufsbau Damen- u. Herren-
stoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche
etc. Muster sofort durch Vertreter.
Offerten unter Nr. 1445 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 20.8

Geb. Dame, bestmüth. Lehrerin

der neuen Sprachen, sucht noch einige
Teilnehmerinnen an einem
französischen
Konversations-Kränzchen.
Honorar Mk. 3 p. Monat.
Gef. Anm. u. sub Nr. B5554 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Un jeune maître, 24 ans,

porteur du 1er brevet de l'Ecole nor-
male de Lausanne cherche place
dans institut ou autre établisse-
ment où il pourrait se perfec-
tionner dans l'allemand. Enseigne-
rait surtout français, anglais, ma-
thématiques. Prétentions à dis-
couter. References: Directeur de
l'Ecole normale Lausanne.
Offres sous chiffre B5445 a l'exp.
de la „Bad. Presse“.



Konfirmanden- Anzüge,

hervorragende Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Fabrikat
in verbürgt solider Ausführung
Mk. 12, 15, 18, 21, 25 bis Mk. 45.

Ad. Stein

Spezialhaus I. Ranges für
Herren- und Knaben-Garderobe
Telephon 1772. Kaiserstr. 74.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 2639

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Beste Annoncen-Expedition.

Alle angesehenen, deutsche Lebens- versicherungsgesellschaften sucht rührige Vertreter

gegen festes Gehalt oder außer-
gewöhnlich hohe Abschlussprovi-
sionen. Offert. mit T. 644
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 2672

Wer liefert la. Holzkohlen

in Säcken und Halbfeinung-
kohlen, sogen. „Mariakohlen“.
Offerten unter B. 907 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 2672

Glänzende Existenz für Bäcker.

In einer Großstadt Badens
soll eine über 50 Jahre mit
nachweisl. gutem Erfolg be-
stehende, jährlich über 1400 Coad
Mehl verbrauchende Bäckerei in
allerbesten Lage mit reichem In-
ventar bei 20000 Mk. Anzahl.
zu 114000 Mk. dem Verkauf
ausgesetzt werden. 2371, 2.2
Off. unter G. 574 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

2557 Hausverkauf. 3.1

In einer Garnisonstadt Mit-
telbadens ist in bester Lage ein
Geschäftshaus, worin seit vielen
Jahren mit gutem Erfolg ein
Kolonialwarengeschäft be-
trieben wurde, bestehend aus
Vorder- u. Hinterhaus, großen
Kellern, Magazin, Hofraum u.
anliegendem, großem Garten,
unter günstigen Bedingungen
alsbald zu verkaufen. Gest.
Anfragen bitten unter F. 614 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe, zu richten.

Verkauf eines Anwesens.

In einem bedeutenden Markt-
flecken Mittelbadens (Eisenbahn-
station) ist ein größeres Anwesen
aus freier Hand zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich vermöge
seiner günstigen Lage zu jedem
Geschäftsbetrieb, oder, da ge-
wöhnliche Keller und diverse Ma-
gazine vorhanden, auch zu Weins-
handlung, Zigarrenfabrik oder
dergleichen.
Anzahlung 8—10000 Mk. Zur
Anlage bzw. Ausdehnung eines
Fabrikbetriebes könnte anstehend
großer Terrain nebst Oekonomie-
gebäude mit erworben werden.
Näheres unter H. 626 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 2673, 2.1

Nahe Karlsruhe.

Ein zwischen mehreren Fabrik-
stätten, direkt an der Bahnlinie
Karlsruhe-Durlach-Worheim günstig
gelegenes

Mühlen-Anwesen

mit Wohnhaus, Nebengeb., gr.
Arbeits- u. Lagerr., mit circa
60 PS. Boitshcher Francis-
Turbinen, eistr. tonf. Wasserkr.,
einkl. Mäsch., Transmiss., f. d. solid.
Preis von 120000 Mk., gegen 40000
Mk. Anzahl. Eig. elektr. Lichtanl. m.
Dynamomasch., Stalg. Nenn., f. jed.
Fabrik od. gew. Betrieb
geeign. Gr. ca. 11700 qm. 917a13.3

Laden.

In einem bedeut. Industrie-
ort Badens — in vortrefl. Lage —
ist ein circa 27 qm
großer, mit großen Schaufenstern
versehener u. für jedes Geschäft
geeignet Laden zu vermieten.
Vorläuf. Gelegenheit für größeren
Bazar, Filiale einzurichten.
Näheres unter W. 469 durch
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 1871, 6.6

Lehm-

Lager für Backsteinfabrikation
u. c. c. wird pachtweise abgetreten.
Carl Steinmetz,
2658 Thomashof. 2.1

Zu kaufen gesucht

Dezimalwaage mit Gewicht bis zu
5 Ztr. Tragf., ge-
braucht, zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter Nr. B5501
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Ein gut erhaltener Sportwagen
wird zu kaufen gesucht. Näheres
Kaiserstr. 249, Mühlburg, Tor. B5523

Zu verkaufen oder zu verpachten

auf 1. April ds. J. ein besseres,
gut eingerichtetes
Weinrestaurant
im Zentrum der Stadt Freiburg i. B.
Offerten unter Nr. 1310a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Gastwirtschaft-Verkauf.

Mit vollständigem Inventar, 7 schönen
Grundstücken, die jederzeit veräußert
werden können, verläßt einen Gast-
hof II. Ranges, Nähe der Schweizer-
grenze. Anzahl. 5—6000 Mk. An-
zahl wegen krankheit sofort. Außerst
günstige Bedingung. Sichere Erlösen.
Ehrliche, junge Leute finden da ein
sicheres Heim. Preis sehr nieder-
gesetzt. Auch ohne Güter-Verkauf
zu erwerben. Näh. unter Retourmarke.
Geisingen (Baden). 1299a, 2.2

Hofgutverkauf.

Ein kleines, mit 10 Morgen Güter
arrondiert, ebenfalls ein solches mit
25 Morgen oder mehr, mit schönen
Obstgärten u. Obstbäumen, verläßt
unter günstigen Bedingungen. Näh.
unter Retourmarke. 1290a, 2.2
Geisingen (Baden).

M. Seitz, zum Kranz.

M. Seitz, zum Kranz.

Hotel-Verkauf.

Wegen plötzlich eingetretenen Fam-
verhältnissen wird ein Hotel mit
feiner, schöner Einrichtung und nur
8—10000 Mark Anzahlung sofort
verkauft. 1291a, 2.2
Näheres unter Retourmarke.
Geisingen (Baden).
M. Seitz, zum Kranz.

Pianino,

vorz. im Ton und Bauart, elegant.
Ausstattung (in nußb.), preiswert
abzugeben. Zu erfrag. in d. Exped.
der „Bad. Presse.“ B5544, 2.1

Pianino,

älteres, gut erhaltenes Instrument,
billig zu verkaufen. B5520
Herrenstraße 58, parterre.

Salon-Garnitur,

(Sofa, 2 Fauteuil) neu, hochfeiner
Blüschzug, habe außerordentlich
billig abzugeben. B5433, 2.1
Hermann Wolf, Tapetier und
Decorationsgeschäft, Marienstr. 62.

Diwanen — Ottomane

sind einige, mit prima Bezug und
Arbeit, um jeden annehmbaren Preis
abzugeben bei B5521, 2.1
Carl Hossfeld, Dekorateur,
Starckstraße 6.

Billig zu verkaufen:

1 guterh. Waschkommode mit
Marmorplatte, 1 Kl. geb. Sofa,
1 geb. Nachstuhl und Versch.
B5504 Leopoldstr. 13, Hth., 2. St.
Möbel sehr billig abzugeben.
Neuer Schreibtisch, ameik. Girouetter
in Nussbaum, Verticovon, Spiegel,
gut gearb. Kamelstischdwan, halb-
franz. Bettstelle in Holz, Matratze,
Deckbett u. Kiff., best. Stuhl 1549, 2.1
Hühnerstr. 38 pl., nächst Eisenlohrstr.

Zwei hochmoderne englische Bett- stellen mit Patentrot und 3 teiligen Matratzen umstandshalber billig zu verkaufen. B5566 Akademiestraße 42, III.

Ein Rinderwagen neu, mit Gummi- reifen, ist billig zu verkaufen. B5491 Amalienstr. 71, II, Eing. Leopoldstr.

Zu verkaufen.

Ein guterh., grauer Rinderliege-
wagen ist bill. zu verkaufen. Näh.
Kaiserstr. 249 (Mühlb. Tor). B5527

Tauben.

Mehrere Ströppertauben sind zu ver-
kaufen. Näh. Du. Kaiserstr. 15 IV.

Badische Ärztekammer.

Karlsruhe, 15. Febr. Heute nachmittag ist die auf Grund des Gesetzes vom 10. Oktober 1906, betreffend die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals, errichtete Ärztekammer zu ihrer ersten Sitzung zusammengetreten.

Nach Beratung und Annahme einer vorläufigen Geschäftsordnung fand sodann noch die Wahl der fünf Mitglieder des ärztlichen Ehrengerichtshofes und deren Stellvertreter statt.

Die Wahlen zur badischen Landwirtschaftskammer.

Karlsruhe, 15. Febr. Das Groß- Ministerium des Innern hat als Termin für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer, soweit dieselben in den Wahlbezirken stattfinden (§ 9 Ziffer 1 des Gesetzes vom 28. September 1906, § 1 ff. der Wahlordnung) den 6. April d. J. bestimmt und zugleich angeordnet, daß die Wählerlisten vom 9. März d. J. ab öffentlich aufzuhellen sind.

- Als Wahlkommissäre für diese Wahlen wurden ernannt:
1. Wahlbezirk: Ueberlingen-Füllendorf-Mehrfach. Wahlkommissar: Geh. Regierungsrat v. Senger in Ueberlingen.

- 7. Wahlbezirk: Schopfheim-Lörrach. Wahlkommissar: Geh. Regierungsrat Dr. Belzer in Lörrach.
8. Wahlbezirk: Müllheim-Staufen. Wahlkommissar: Oberamtmann von Freen in Müllheim.

Konkurse in Baden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Böhl in Radolfzell. Konkursforderungen sind bis zum 8. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 15. März 1907, vormittags 9 1/2 Uhr.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Böhl hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 8. März 1907, vormittags 11 Uhr.

Landwirtschaftliche Versammlungen und Besprechungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Am Sonntag den 17. Febr. in Mönchweiler, Ringzital, Bagenweiler, Plankstätt und in Hohenstadt; am Montag den 18. Febr. in Eifental; am Sonntag den 24. Febr. in Obergimpert.

Der Bericht vom Schwarzwald.

Polst. 16. Febr. Die Schneehöhe beträgt 50 cm. 4° Kälte. Ausgezeichnete Schneeschuh- und Nadelbahn.
Dundsch. 16. Febr. Die Schneehöhe beträgt 1.50 Meter; fahrbar von Gertelbach ab. Das Thermometer zeigt 2° minus.

Das Geheimnis, jung und schön zu sein.

Von Annie Dirlens. Für uns Frauen dürfte es kaum wohl eine andere Frage geben, deren Lösung mit größerem Interesse erwartet wird, als die, die ich jetzt erörtern will. Wohl könnte ich in Verdacht kommen, so geschmacklos zu sein, mir selbst behaupten zu wollen, daß ich jung und schön sei.

Wenn Sie dieses, mein Prinzip befolgen, so werden Sie mit vierzig Jahren noch immer keine Spur eines Faltchens in Ihrem Antlitz finden. Merken Sie jedoch jetzt schon, daß Ihr Teint durch feine Furchen gefärbt wird, so nehmen Sie des Morgens auf den Rücken etwas Creme und kneten Sie die betreffenden Stellen tüchtig durch.

Vorteil, daß er im Gegensatz zu anderen Präparaten den Nagel niemals spröde und brüchig macht, und daß der damit erzielte Glanz tatsächlich wochenlang unverändert anhält. Von großer Wichtigkeit zur Erzielung einer harmonischen Schönheit ist selbstredend die vernünftige Pflege des Haares.

Auskunftei - Inkasso auf allen Plätzen. Erfolge 1904: 9054, 1905: 12884, 1906: 15458. Posten kassiert. „HANSA“, Karlsruhe, Kaiserstrasse 183, Telephon 1888.

Unter dem Protektorate Seiner Grossherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden. Grosse allgemeine Jubiläums-Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe verbunden mit Nahrungs- und Genussmittel, heimische Industrie, Haushaltungsgegenstände und Sport aller Arten, sowie Massenspeisung von Civil u. Militär vom 6. bis 29. April 1907 in der Ausstellungshalle und Anbauten zu Karlsruhe.

Haarentfernung. Wie Ihnen jeder Arzt sagen wird, gibt es nur ein Mittel, Haare für immer zu entfernen, das ist die Zerstörung der Haarpapille durch den galvanischen Strom (Elektrolyse). Garantie für radikale Entfernung bei strengster Diskretion. Anmeldezeiten wochentäglich von 9-11 Uhr. 15265-12.8 Auf Wunsch komme persönlich nach auswärts. Institut Depilatorium, Frau Kath. Theß, Karlsruhe, Karlstraße 89, 3. St.

Kaiser-Borax. Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Kaiser-Borax ist das mildeste u. gesündeste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß. Bellebtes antisept. Mittel zur Mund- und Zahnpflege u. zum medic. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit nebiger Schutz-Mark. Ausführliche Gebrauchs-Anweisung in jedem Carton. Heinrich Mack in Ulm a. D., ältestes u. renommiertestes Haus für Toilet-Borax.

Buttericks gebrauchsfertige Schnittmuster ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneiden kann, die Selbstanfertigung aller Kleider. Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 17488 Gebr. Ettlinger, Kaiserstrasse 199.

Versuchen Sie den Qualitäts-GLÜHKÖRPER Marke „PFEIL“. Anerkannt erfolgreichste Marke!

Haupt-Katalog gratis. Auerkamt billigste Bezugsquelle elektrischer Bedarfartikel Kurt Herling, Leipzig 85. Auerbachs Hof. Eine Partie Zimmer- u. Glühlampen und Fenster sehr billig. B2400 Adlerstraße 28, Herd- u. Ofenlager.

Stellenvermittlung, kostenfrei. Bringiale u. Mitglieder, durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellengehuch u. Angebote stets in großer Anzahl. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimerstr. 6, Fernspr. 1515. 10029 Eine geb., gut erhalt. Dezimalwaage wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. B5474 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Don der Schillerstr. 15, bis Weinbrennerstr., wurde ein schwarzes Lederportemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung bietet man dasselbe abzugeben. Weinbrennerstr. 3, I. 2680 Große, elegante Rindervertische, neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B5475 Donglasstr. 30, part.

Zigarrenfabrik sucht Vertretung bei Kolonialwaren- und Wirten. Jüngerer Kaufmann der Kolonialwarenbranche beherzigt. Hohe Provision, bei entwir. Vertretung feste Anstellung. Offerten unter Nr. B5502 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1 10-11000 Mk. werden auf gute H. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 2520 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Eishaus, bereits neu, für Metzger pass., ist billig zu verkaufen. Viehhaber wollen ihre Adresse unter Nr. B5496 an die Exp. der „Bad. Presse“ einbringen. 2.1

6-8 Personen finden besseren Mittag- und Abendtisch. B4785-4.8 Steinstr. 31, 2. St.

Wichtig für Brautleute

Sehr vorteilhaftes Angebot!

Wichtig für Brautleute

Um mein grosses Lager in Möbeln, Betten, Herren- und Damengarderobe, Bettwäsche und Weisswaren noch vor der Inventur zu räumen, liefere ich von heute ab an jedermann auf bequeme Abzahlung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Credithaus Ittmann Lammstrasse 6. Karlsruhe Lammstrasse 6.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Datenzettel“ Berlin 55, Birkenstrasse 10854.

Dame, flotte Maschinenschreiberin, wird von einem Bankgeschäft in mittlerer Stadt Badens gesucht. Kenntnisse der Buchhaltung erwünscht, doch nicht notwendig. Damen, welche schon bei einer Bank waren, bevorzugt. Offerten unter Nr. 1283a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für baldigst gesucht eine erste Verkäuferin für Putz eine Verkäuferin für Haushalt eine Praktisch-Kontrollleurin. Warenhaus Gustav Barasch, Heilbronn. Persönliche Vorstellung Sonntag 17. ds., Karlsruhe, Hotel Grosse, 1-4 Uhr 1276a nachmittags.

Verkäuferin-Gesuch. Für ein Handschuh- und Krawatten-Geschäft wird eine gebildete, womöglich brauchkundige Verkäuferin auf 1. April d. J. gesucht. Gehalt sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2609 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geübte Prägerinnen finden sofort bei guter Bezahlung Beschäftigung in der Dörfelischen Kunstprägeanstalt, Analtienstrasse 83.

R. Köchinnen, Zimmermädchen, R. Hand- und Kindermädchen finden gute Stellen hier und auswärts, durch Frau Reiter Witwe Bahnhofstr. 4, n. d. Rowodsanlage.

Für das Buffet eines Hotels wird ein einfaches und zuverlässiges Mädchen im Alter von etwa 22-26 Jahren gesucht. Offerten mit Photographie und Retourmarke erbeten unter Nr. 2654 an die Expedition der „Bad. Presse“.

H. Kellnerinnen, Restaurations- und Privatköchinnen, Zimmermädchen für Saison, Gasthauszimmermädchen für hier, Haus- u. Küchenmädchen, sowie Haus- u. Zofenmädchen, finden und suchen Stellen.

Bureau Höfler, Kaiserstr. 49 II. Telefon 1902. Auf 1. April wird für einen größeren Haushalt eine tüchtige Köchin gesucht (gut bürgerliche Küche). Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2479 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin in einem Bade oder Kurort, am liebsten auf dem Schwarzwald oder in der Schweiz. Offerten beliebe man unter Nr. 2524 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden.

Wegen Erhaltung der jetzigen Bedienung sind per 1. April 1907 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör in gutem Hause gegen Übernahme der Bedienung eines einzelnen Herrn abzugeben. Alleinlebende, unabhängige Frau wird bevorzugt. Außer freier Wohnung wird noch eine monatliche Barvergütung gewährt. Offerten unter Nr. 2676 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres, unabhängiges Mädchen, das in Küche und Haushalt durchaus tüchtig ist, in dauernde Stellung gesucht. Eintritt baldigst. Offerten unter Nr. 2669 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für das Kontor meiner Fabrik suche per sofort oder Oftern einen Kaufmannslehrling mit guter Schulbildung. G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle. Dampfkraftpresserei und Dampf-Strausskochenerei, pharm. und cosmet. Präparate. Kaiser-Allee 27.

Todes-Anzeige. Heute früh verschied nach längerem Leiden Frau Genovefa Stupfel, Witwe geb. Niedhammer. 1845a Dittersweier, den 15. Februar 1907. Die Beerdigung findet Sonntag den 17. ds. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, hier statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, treuen Sohnes, Bruders und Schwagers Herrn Heinrich Klenk Kaufmann besonders für die schöne Grabrede und die vielen Besuche während seines Krankenlagers des Herrn Stadtpfarrers Weidemeier, sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Klenk und Mayer. Karlsruhe, den 16. Februar 1907.

Nur an Beamte und bessere Privatleute liefert bei bequemer Zahlungsweise eine erstklassige Firma ohne Preiserhöhung Herren-Kunze nach Maß, aber nur die Stoffe, Damenselbststoffe, Herren- u. Damenwäsche, Weißwaren. Übernahme kompletter Ausstatter. Streng reell! Kein Abzahlungs-Geschäft. Ohne Aufschlag! Offerten nebst genauer Abrechnungsangabe unter Nr. 16766 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Am Mittwoch den 27. Febr. 1907, vormittags 10 Uhr, wird die Abfuhr des Garnison-Logarths Karlsruhe vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 aufkommenden Küchenabfälle, Knochen und Brotreste soll im öffentlichen Termine am Donnerstag den 21. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, im Geschäftsraum, Riegrstraße 103, wofür auch die Verkaufsbedingungen aufzulegen, verg. eben werden.

Bekanntmachung. Den Fahrplan der Straßenbahn betr. Der zwischen dem Mühlburger Tor und der Grenadierkaserne verkehrende Verdichtungsbuswagen kommt vom 18. ds. Mts. ab in Fortfall. Städtisches Straßenbahnamt.

Wir haben die Lieferung unseres Jahresbedarfes von 1300 Paar Betriebsbandluchsen zu vergeben. Angebotsformulare sind auf unserem Geschäftsraum (Nr. 6, Kaiserallee Nr. 11) erhältlich, wofür auch Muster anfragen. Angebote sind unter Vorlage von Gegenmütern und mit der Aufschrift „Angebot, die Lieferung von Betriebsbandluchsen betr.“ versehen, bis Freitag den 22. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Auswärtige Firmen kommen für vorliegende Lieferung nicht in Betracht. Karlsruhe, den 15. Februar 1907. Städt. Gaswerk.

Versteigerung. Montag den 18. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Steinstraße 23, rechter Seitenbau, öffentlich gegen Bar versteigert: 1 große Partie gut abgelagerte Zigaretten in 50 und 100 Stückpackung, ferner Cognac, Rum, Rum- und Brandy, Arac, Magenbitter, Zwischgenwasser, Steinbeger Boonelamp, Cherry-Brandy, Vanille, Pfirsich, Doppelgoldwasser, Pfefferminz, Champagner, schwarzer Tee etc. etc. wozu Liebhaber höf. einladet Joseph Hischmann jr. Auktions-Geschäft, Steinstr. 23, recht. Seitenbau Telefon 1916.

Wer leibt einer in Bedrängnis mitte gegen Zins u. 300 Mt. monatl. Rückzahlung. Offerten unter 25494 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausbesitzern hohen Rabatt. Tapeten in Rollen, 10 St. an Elegante Goldtapete von 22 St. an. Echte Linoleum, 53 cm breit, à Meter 40, 48, 60 und 70 St. Linoleum-Erlas, fertig lackiert, à Meter 20 St. Muster überall hin franko. Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. 1019a.18.1

Stellen finden. Stellen-Bureau „Hansalia“, Steinstr. 10, 2. Stock. Nur schriftl. Aufträge der Firmen. Sämtliche Stellen garant. offen.

Sofort gesucht: 1 Reisender f. Fahrrad, A. 12 St. 1 Lagerist, 1 Maschinenschreib. 1 Verkäufer u. Dekorateur f. Holz, mehrere Verkäufer f. sofort, 1 Commis für hier sofort, 1 Filialleiter, 500 Mt. erforderlich. 2 Packer f. hier, 2 Handbursch. hier, mehr. Einlassierer, 1 Kontorbote.

Weibl. Personal: 1 Kassiererin, 1 Kontoristin f. hier, mehrere Verkäuferinnen f. hier, 1 Verkäuferin f. Solowar, f. hier, 1 Verkäuferin f. Damenkonfektion, 1 Verkäuferin f. Modes, B5548 3 erste Modistinnen b. gut. Geh. f. hier. Streng reelle Bedienung.

Feuerversicherungsbeamter im Concipieren gewantkt zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert mit Gehaltsansprüchen unt. F. K. 4130 an Rudolf Wöfle, Karlsruhe erbeten. 2682.3.1

2 Conto-Corrent-Buchhalter oder Buchhalterinnen, ein Eintritt sofort, für den zweiten Boten per 1. April auf größeres Fabrik-Bureau, gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, wenn möglich auch Photographie unter Nr. 1322a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sigarenfabrik in Bruchsal sucht per 1. April d. Mts. tüchtigen, zuverlässigen, bilanzsicheren Buchhalter und Korrespondenten. Nur begeisterte Herren, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerten unter Nr. 1116a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Für ein hiefiges Bankgeschäft wird ein angeberender Commis, welcher in einem Bankgeschäft gelernt hat, per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 25498 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Erstklassige deutsche Versicherungsgesellschaft Inspektorposten die fast alle Branchen führt, wünscht den durch den Tod des langjährigen Inhabers offenen neu zu besetzen. Firm, ausreichende Epenen und hohe Provisionen werden gewährt. eventl. wird Intasso beigegeben. Nichtfachleute werden berücksichtigt und durch erfahrene Beamte eingearbeitet. Offerten unter O. W. 13 an Haasensteim & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1312a.3.2

Zeitungsträgerin, durchaus chrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung gesucht. Expedition der „Bad. Presse“.

Stellenvermittlung kostenfrei für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den Kaufmännisch. Verein Frankfurt a. Main. Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 62000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 8.--.

Auf das Bureau eines größeren Architektur- und Baugeschäftes in Karlsruhe wird ein schon in ähnlichem Bureau tätig gewesener junger Kaufmann, der eine flotte saubere Handschrift hat, stenographieren und maschinenshreiben kann und der noch die Registratur zu besorgen hat, zum Eintritt für 1. April gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche einzuenden unter Nr. 2501 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gewandter, mit der doppelten Buchführung vertrauter junger Mann für das Kontor eines kleineren Fabrikgeschäftes per 1. April gesucht. Offerten mit genauer Angabe seiner bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche befordert unter Nr. 2556 die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender-Gesuch Von einer badischen Brauereibrennerei wird ein Reisender gesucht per 1. April. Brauchkundige, die schon gereist haben, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 1299a befordert die Expedition der „Bad. Presse“.

Schneider-Gesuch. Tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei B5569 2.1 Wilh. Müller, Karlsru. 28.

Ein zuverlässiger Raminfeger geübten Alters findet neben hohem Lohn und leichter Arbeit dauernde Beschäftigung bei Raminfegermeister Krieg in Heidelberg. Gärtners-Gesuch. Suche per 1. März einen im Obst- und Gemüsebau gewandten Gärtner. Carl Herzog, Hofl., 1010a.4.3 Karstat.

Monteur für Starkstrom sofort gesucht. B5595.2.2 Göthestraße 31. Schlosser finden gutbezahlte dauernde Arbeit. W. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24. Ein tüchtig. Schlosser kann sofort einreten. B5567 Kronenstraße 11.

Zwei Stadtkundige, ledige Kutscher sucht per sofort. 2664 B. Finkelstein, Rintheimerstraße 10. Kutscher gesucht. Ein junger, lediger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann, per 1. März gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“.

Hilfsarbeiter u. Ausläufer. Durlacher Handelsdruckerei, 2601.2.2 G. m. b. H. Solider junger Mann, möglichst militärfrei, als Hilfsarbeiter für Veredelung gesucht. B5461.2.2 Werderstraße 87.

Ausläufer gesucht. Anständiger junger Mann, im Alter von 16-17 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, zu sofortigem Eintritt gesucht. 2626.2.2 Malsch & Vogel, Buchdruckerei, Adlerstrasse 21.

Ein tüchtiger Ochsen-Knecht, der im Füttern gut erfahren ist, wird gegen hohen Lohn gesucht von Brauerei Streib, 1307a.3.2 Karstat.

Nur so lange der Vorrat reicht.

Die Dekoration

Während der weissen Woche

leicht gelittenen Waren sowie angesammelten Reste und Coupons

aller Arten Weisswaren kommen, um schnell zu räumen,

Montag, 18. Februar

Dienstag, 19. Februar

Mittwoch, 20. Februar

enorm billig zum Verkauf.

Einige Beispiele:

- 1 Posten Cretonne, ca. 80 cm breit Meter von 15 an
1 Posten Molton, weiss Meter von 25 an
1 Posten einzelne Tischtücher und Tafeltücher 33 1/3 0/10 unter teilweise mit passenden Servietten, leicht angeschmutzt, bis bedeutend unter regulärem Wert
1 Posten Leinen- und Halbleinen-Reste in Kissen- und Bettuchbreite
1 Posten weisse Batist-Zaschentücher mit Hohlraum und buntem Rand Stück von 12 an

Für Hotels und Restaurants! Ca. 4000 Stück Theeservietten mit Fransen, weiss und mit farbigem Rand Stück 8 an

- Damenwäsche, angeschmutzt 1 95 2 35 2 75 3 25 Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Röcke durchweg Stück früherer Preis bis 5.20
Spitzenwäsche, einzelne hochelegante Sachen, angeschmutzt 4 75 Hemden, Beinkleider, Frasier-Jacken, früherer Preis bis 14.00 durchweg
Ein Posten Kinderhosen, beschmutzt jetzt 55, 75, 95 an früherer Preis bis 2.10
Mädchen- und Knaben-Nachthemden, früher bis 3.00 jetzt 1.50
Einzelne Kissenbezüge, früherer Preis bis 2.25 jetzt durchweg 1.25
Ein Posten Parade-Kissen durchweg 1.65

1 Posten Herren-Stehkragen mit Ecken Stück 15 an 3 Stück für 40 an

Kleiderstoff-Reste ohne Rücksicht auf den früheren Wert

- Serie I II III IV V VI
jeder Rest 98 an 1.65 2.10 2.75 3.80 4.75

Hermann Tietz.

Kgl. Konservatorium zu Dresden. 52. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volla Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September. Prospekt durch das Direktorium. 976a, 2.1

Orthopädische Curen-Anstalt Kaiserstraße 100, 2. Stock 2.1

Franziska Karnatz. Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 1/2 12-1 Uhr.

Konfirmanden-Geschenke in Porzheimer Goldwaren, als: Ketten, Broschen, Kreuze, Ringe, Kollier, Manschetten-Knöpfe, Nadeln, Anhänger, Armbänder. kauft man in jeder Preislage Kaiserpassage 7a Karlsruhe Kaiserpassage 7a Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Aufgesprungene Hände desinfiziert überaus schnell und sicher. Overmeyer's Herba-Seife. In den Apotheken, Drogerien, Parfümerien, etc. zu haben.

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Geburtshilf. Frau Selma Schmidt, Berlin, Reichensbergerstr. 155, III. Eine bereits Rommode mit 4 Schubladen ist weg. Blagmangel billig zu verkaufen. B5509. Näh. Zeitungsstr. 25, 2. St., 11

Zu verkaufen 17 Prachtbände Meyers-Konversations-Lexikon, 2 Hefenbände, einer 12, der andere 8 Stellungen, ein 5 Monate alter Deutscher Schäferhund (Wolfshund) von präntierter Abstammung. Angartenstr. 56.

Technikum Cstrelitz in Mecklenb. Einzelunterricht. Eintritt tags. Unterrichts n. Methode Hiltens. Programm unbesch. v. Sekretariat.

Gewerbe-Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M. Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.

Für Architekten und Baulustige. Durch Ankauf einer Sand- und Kiesgrube ist es mir möglich, die Lieferung von Ziegeln und Zementgeräten u. sonstigen Zementwaren zu den billigsten Preisen unter Garantie zu liefern. B5505. Referenzen zu Diensten. Heinrich Kollum, Zementwaren-Geschäft Eggenstein.

Vertreter (auch Damen) sucht gegen höchste Provision die seit 28 Jahren besteh. Holzrolleauxfabrik C. Klemt, Wanshelburg, Schl., für ihre erstklassigen, 6mal mit höchst. Ausz. prämi. Fabrikate i. Jalousien, Schutzwänden, Rouleaux (bes. prachtvoll gemalten Schaufenster-Rouleaux), sowie Neuheiten für Gastwirte - 3.2. Referenzen erbeten. 1130a.

Filiale gesucht. Junge Frau (Witwe) mit 3 jähr. Mädchen, sucht Filiale zu übernehmen. Beste Referenzen und volle Bürgschaft kann gestellt werden. Ausführl. Offerten unt. Nr. B5356 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Joh. Vaillant-Remscheid. Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen. Vaillants Patent Gas-Badeöfen. Kataloge kostenlos u. portofrei.

Kaiserstr. 109 Möbel-Haus Kaiserstr. 109 Holz & Weglein hält sich Bedarf von Möbeln jeglicher Art. Ganze Einrichtungen sowie einzelne Gegenstände in bekannt nur guten Qualitäten, bestens empfohlen. Man achte auf Firma und Haus-No. Lieferungen nach auswärts franko. Preis-Anstellungen zu Diensten. Telephon No. 1348.

Wir liefern gegen Monatsraten von 2 Mk. an Photog. Apparate Zithern aller Arten Musikwerke Grammophone. nur Marken wie Goerz, Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen. Mandolinen, Violinen, Saiten-Instrumente, Gitarren, Harmonikas. selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten. garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt. Bial & Freund in Breslau II.